

Selbständige Arbeit

Schnupftabak



Gesellschaft SA Schnupftabak von
Florent Canaj, Marius Brozek, Andreas Pfozter

Abgabedatum: 10.11.2020

Herr Häfeli (DF19B) HKV Aarau

Inhaltsverzeichnis	
Einleitung	2
Themenbegründung.....	2
Zielformulierung	3
Schnupftabak	4
Unser Schnupftabak.....	4
Die Herstellung	6
Die Tabak Gewinnung	13
Geschichte des Tabaks	18
Gefahren	21
Tabak in der Schweiz.....	22
Auswertung der Umfrage.....	24
Interviews	37
Schlusswort	40
Zusammenfassung.....	40
Fazit.....	43
Glossar	44
Bibliographie	46
Internetzitate	46
Interview	50
Schlussbetrachtung	53
Deklaration der Verfasser	57
Verwendungserlaubnis der SA	58



Einleitung

Themenbegründung

Unsere Idee war es ein Produkt selbst herzustellen und dieses zu vermarkten. So kamen wir auf die Idee einen Schnupftabak zu machen.

Wieso ausgerechnet Schnupftabak?

Wir wollten wissen, wie Tabak hergestellt wird und wie sich Schnupftabak und auch das darin enthaltene Nikotin sich auf unsere Gesundheit auswirkt.

Ausserdem haben wir viele Freunde und Bekannte, die den Schnupftabak regelmässig konsumieren. Auch in Unserer Gruppe haben wir einige, die Schnupftabak schon einmal probiert haben. Also haben wir einen regelmässigen Kontakt mit dieser Substanz.

Nikotin begleitet unseren Alltag, ob Bekannte, Freunde oder Familie; jeder kommt mal in Kontakt mit dieser anerkannten Droge. Darum wollten wir unter anderem auch wissen was beim Konsum von Nikotin Produkten mit dem Körper passiert, Was man denn da erlebt?



Zielformulierung

Unser Ziel ist es sich mit dem Tabak Gesetz auseinandersetzen und Informationen zur Schnupftabak Herstellung und Vermarktung aneignen via Experten und Fachleute.

Tabak kaufen und selbst versuchen eine neue Sorte herzustellen. Freunde und Experten fragen, wie das mit dem Tabak Verkauf und der Herstellung aussieht.

Zum Schluss erstellen wir eine eigene Dose mit Logo usw. mit dem enthaltenen Schnupftabak, wenn der Geschmack vom Schnupftabak stimmt, ansonsten wird er nochmals hergestellt, bis wir damit zufrieden sind.

Verkaufsversuch starten. Wir werden verschiedenste Methoden ausprobieren unser Schnupftabak zu verkaufen. Durch den Onlinemarkt, regional werden wir Läden anfragen; oder selbst stationär bei Festivals oder an unseren Freunden verkaufen.

Die Geschichte des Tabaks, von wo kommt die Tabakpflanze. Seit wann wird geschnupft. Wie wird die Tabakpflanze gezüchtet und verarbeitet.

Sich informieren, wie es Gesundheitstechnisch aussieht mit Schnupftabak/Tabak und Nikotin im Körper/Nase.

Die Menschen nach ihrer Meinung zum Thema befragen.



Schnupftabak

Beginnen wir mit der Frage: was ist Schnupftabak? Schnupftabak ist Tabak in Form eines Pulvers, welches man mit der Nase durch das einziehen, auch schnupfen genannt, konsumiert. Durch diese Art des Konsums gelangt das Nikotin, welches im Tabak enthalten ist durch die Nase und die Nasenschleimhaut in die Blutbahn des menschlichen Körpers. Beim Konsumieren wird der Schnupftabak entweder durch den Reflex des Niessens oder mit einem Taschentuch, durch einen Schnäuzer vom Körper getrennt.



(1)

Nachdem das Nikotin im Blut angekommen ist, fängt es nach wenigen Sekunden an zu wirken. Ein sogenannter Nikotin-Flash bekommt man zu spüren. In diesen wenigen Sekunden nach dem Einnehmen des Stoffes, schüttet der Körper viel Dopamin aus (Ein Glückshormon). In diesem Flash oder auch Nikotin rausch hat man einen Dopamin Überschuss.

Unser Schnupftabak

Unser Ziel war es:

Einen eigenen Schnupftabak herzustellen, der uns gefällt, gut riecht und sich gut verkauft. Doch wie solch ein Schnupftabak hergestellt wird, wussten wir noch nicht. Auch von wo wir den Tabak herbekommen und welche Aromen benutzt werden dürfen. All diese Fragen mussten zuerst geklärt gelöst werden. Bis wir zu unserem Endprodukt kamen.



Was brauchen wir zur Schnupftabak Herstellung?

Was braucht man für seinen eigenen Schnupftabak, diese Frage stellten wir uns als erstes. Darum machten wir uns zusammen auf die Suche, Informationen zur Herstellung zu finden. Schnell fanden wir viele Videos auf YouTube wie man selbst einen Schnupftabak macht. Alle diese Videos haben grundgenommen dieselben Zutaten.

1. Einen fein gemahlene Tabak, der Tabak wird dabei gemahlen und gesiebt, damit es ein gleichmässig feines Pulver ergibt.



(2)

2. Ein Aromastoff wird hinzugefügt, dies kann eine geriebene Zitronenschale, ein konzentriertes Ätherisches Öl oder sogar Kaffee sein.

Dies erschien uns fast schon zu einfach, da wir zuerst dachten das wir einen grossen Prozess durchmachen müssen.

Als diese Frage geklärt wurde machten wir uns dran das nötige Equipment zu besorgen. Wir brauchten jemanden der schon Erfahrung mit der Schnupftabak Herstellung hat. Schnell fanden wir jemanden in unserem Freundeskreis, der schon mehrere male einen Weihnachtsschnupf hergestellt hat. Diese Person hat uns auch gleich mit Freude zugesagt Uns bei unserm Vorhaben zu helfen. So haben wir gleich zwei Fliegen mit einer Klatsche erwischt. Da diese Person das nötige Wissen und Werkzeug hat. Nun machten wir uns auf die Suche nach einem Tabak, der unseren Anordnungen gerecht wird. Nach schneller Suche im Internet fanden wir in der Nähe einen Tabak Shop namens Tabakfabrik Roth.



(3)



Schnell riefen wir bei der Telefonnummer des Tabaks Shop an. Am Telefon fragten wir, ob wir einmal vorbeikommen können, um einen Tabak zu kaufen und für ein kurzes Interview. Dort bekamen wir aber den Tipp, bei einer Apotheke namens Bläsi-Apotheke anzurufen. Also probierten bei dieser Apotheke anzurufen. Am Telefon wurden wir mit Herr Dr. Andenmatten verbunden, wir fragten ihn, ob wir bei ihm einen Tabak kaufen und ein Interview machen können. Ohne zu zögern, sagte er uns, dass wir an einem Wochenende zur Apotheke nach Basel kommen können, um dort einen Schnupftabak herzustellen. Er versicherte uns das er alles zur Herstellung dort hat. Wir sagten sofort mit Freude zu und machten gleich einen Termin auf das kommende Wochenende ab. Nach dem Anruf waren wir von Freude erfüllt, da wir nun wussten das wir mit dem besten Equipment arbeiten dürfen und den besten Tabak zur Herstellung bekommen. Dadurch erreicht unser Schnupftabak auch die gewollte qualitativ.



Herr Dr. Andenmatten / A+S Schnupftabak (4)

Virginie Suisse

Diese Tabak Sorte schmeckt sehr süß und ist für Milde Mischungen gut geeignet. [1]



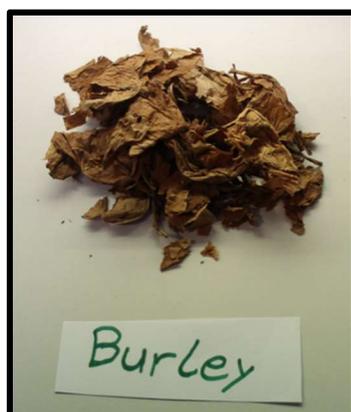
Java

Die Java Tabak Pflanze wurde von Indonesien nach Europa während der Kolonialisierung nach Europa gebracht. Diese Tabak Pflanzen sind eher mild und weich; haben zudem aber einen würzigen Geschmack [2]



Barley

Barley ist nach Virginie einer der meistgenutzten Tabaksorten und hat eine gewisse Würze [3]



Domingo

Domingo diese Tabak Sorte stammt ursprünglich aus Südwest Amerika. [4] Orient Der Orient ist eine Tabaksorte, der durch die Türkei bekannt wurde [5]



Kentucky

Ist ein eher ein milder und leichter Tabak. Er schmeckt wie eine Mischung aus dem Barley und dem Virginie Tabak. [6]



Für das typisch feine Tabakpulver müssen die Tabakblätter zuerst mit einem speziellen «Mörser/Mix-Maschine» pulverisiert werden. Die Tabakblätter müssen so lange pulverisiert werden, bis sie einen Durchmesser von 0.3mm-0.5mm haben. Der richtige Durchmesser ist dabei sehr wichtig, denn wenn der Tabak zu fein pulverisiert wird, kann es zu einer Feinstaub Vergiftung führen. Wenn er aber zu grob ist, wird das Schnupfen zu einem Unangenehmen Erlebnis.

Den Tabak den wir benutzt haben. Wurde von der Firma Dixia AG bereits pulverisiert. Es ist ein Virginie Suisse Tabakpulver, welches den perfekten Pulver Durchmesser von 0.4mm hat. Mit dem bereits pulverisierten Tabak konnten wir gleich mit dem Aromatisieren anfangen. Mit diesem Schritt machen wir unseren Schnupftabak einzigartig.

Das Grundrezept für Schnupftabak besteht aus folgenden Komponenten, und zwar:

- 50g Tabak gemahlen
- 25ml Ethanol (Alkohol) 70%
- 2,5ml Glyzerin
- (5-20 Tropfen) Ätherische Öle (Geheimrezeptur)



1. Zuerst wird 50g vom pulverisierten Tabak in einer Reibschale abgemessen.
2. Danach wird das Glyzerin in das Ethanol geschüttet und mit Schwung vermischt.
3. Jetzt kommen wir zu dem Interessantesten Teil. Hier können wir nämlich entscheiden, wie unser Schnupftabak schmecken soll. In unserem Experiment haben wir 4 verschiedene Aromen ausprobiert, mit 8 verschiedenen Variationen. Verwendet haben wir die Ätherische Öle Zimt, Pfefferminz, Lavendel und Lemongras. Nun kann man die Ätherischen Öle nicht einfach mit dem pulverisierten Tabak vermischen. Es wird ein Emulgator gebraucht. Die Emulgatoren, die wir benutzt haben, sind Ethanol und Glyzerin. Die Ätherischen Öle können sich im Ethanol dauerhaft lösen, mit dem Ethanol erhalten wir auch eine grössere Lösung. Das Glyzerin mischen wir auch noch dazu, dass sich die Ätherischen Öle nicht verflüchtigen. Dadurch bleibt das Aroma länger erhalten. So erhielten wir unsere Aromalösung.

4. Als letzter Schritt, werden die ganzen Komponenten in der Reibschale mit dem Pistill homogenisiert. Sobald unser Gemisch homogen genug ist, nahmen wir die Aluminium Dosen die wir von Herr Dr. Andenmatten bereitgestellt bekamen und füllten es ab. Da in der Reibschale mehr als 50g enthalten waren ergab es pro Aroma versuch 7-9 Schnupftabak-Dosen. Jetzt fehlt uns nur noch ein Passendes Logo.



Logo

Die Gestaltung unseres Logos war einer der grössten Herausforderungen in diesem Projekt da keiner von uns Vorkenntnisse hatte, wie man überhaupt ein Logo erstellt.

Wir griffen so zu den einzigen Bild-Bearbeitung-Software, die wir kannten: Photoshop. Wir konnten uns einen guten Preis aushandeln und haben ein Abonnement abgeschlossen für 20 Franken pro Monat.

Zuerst experimentierten wir mit dem Programm ein wenig herum. Wie es sich dann herausgestellt hat, mussten wir uns ausserhalb der Schulzeit mit Tutorials und Anleitungen wie man Bilder richtig bearbeitet auseinandersetzen. So haben wir uns ein wenig Basis Wissen angeeignet.

Danach ging es direkt Los mit dem Entwurf unseres Logos. Wir versuchten viele verschiedene Designs aus. Wir brauchten sehr lange bis wir ein Logo gefunden haben, das uns gefällt. Doch am Schluss haben wir dieses Logo ausgewählt:



Die Tabak Gewinnung

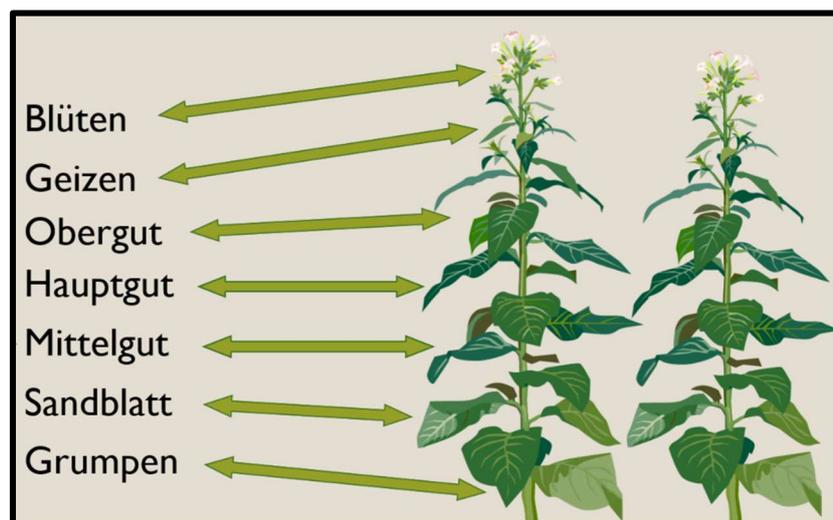
Tabak ist nicht gleich Tabak. Es gibt viele verschiedenen Arten den Tabak zu ernten, zu trocknen und zu fermentieren. Welche Art dabei ausgewählt wird, hängt stark von der Art der Tabakpflanze ab und welches Endprodukt man erhalten will.

Anbau und Ernte

Die meisten Arten der Tabakpflanze brauchen ungefähr 70-130 Tage, bis die Ernte erfolgen kann. Die Tabakpflanzen werden aber immer im Hochsommer geerntet. Wie die Tabakpflanze dann geerntet wird, hängt stark von der Art ab.

Die meisten Arten von Tabakpflanzen werden stufenweise geerntet, wie der Virginia- und Orient-Tabak. Bei dieser Art der Ernte wird von unten nach oben geerntet. Da nicht alle Blätter der Tabakpflanze zu gleichem Zeitpunkt reif sind.

Zuerst werden die kleinen Blätter namens Gruppen, die sich am Strunk der Pflanze befinden reif. Diese Blätter werden jedoch nicht im Tabak verwendet. Sie werden gepflückt und danach weggeworfen. Kurze Zeit später werden die Sandblätter reif, diese Blätter sind besonders Nikotin arm und sind reich an ätherischen Ölen und Harzen. Acht Tage später, ist dann auch das Mittelgut reif. Das Hauptgut und Obergut welches reich an Nikotin und Aroma ist, wird zwei bis drei Wochen später reif. Der restliche Teil der Pflanze wie der Geizen und die Blüten werden für den Tabak nicht gebraucht.



Eine weitere Art Tabak zu ernten ist, die ganze Tabakpflanze auf einmal zu ernten. Diese Ernte Art kann nur bei der Burley-Tabakpflanze angewendet werden. Der Burley-Tabak wird sehr oft als Basis-Tabak für Tabak-Mixturen gebraucht.

Ob die Tabakblätter im Vorreifen Zustand oder im Vollreifem Zustand geerntet werden, hängt von der Verwendung ab.

Für eine Zigarette werden die Tabakblätter im Vollreifen Zustand geerntet. Dies hat den Effekt, das durch den hohen Zuckergehalt der typisch saure Rauch entsteht.

Für eine Zigarre wird der Tabak im Vorreifen Zustand geerntet. Damit der Tabak möglichst wenig Zucker enthält, dadurch entsteht der typisch alkalische Rauch. [7] [8] [9]



(5)

Trocknung des Tabaks

Wie bei der Ernte, hängt die Art der Trocknung stark von der Art der Tabakpflanze und des Endproduktes ab. Es gibt vier Arten der Trocknung die überwiegend benutzt werden.

1. Sun curing:

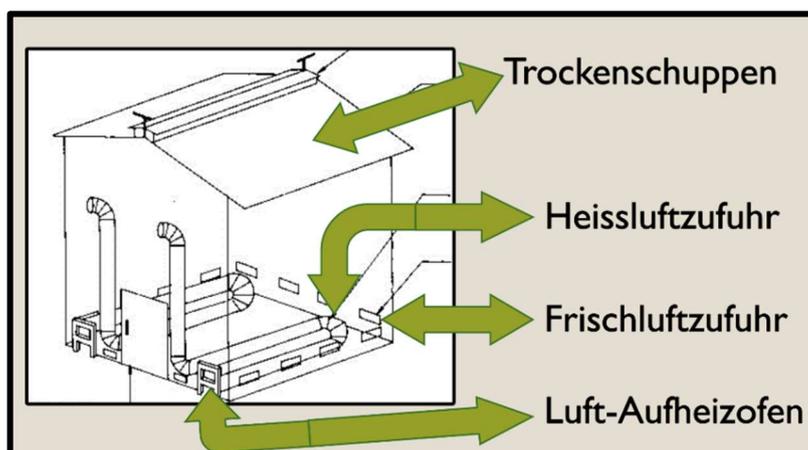
Beim Sun Curing wird der Tabak Blatt für Blatt auf lange Schnüre gezogen. Die Schnüre, mit dem aufgezogenen Tabak, werden dann an einem luftigen Ort mit überwiegend Sonne aufgehängt. Diese Art der Trocknung wird bei dem Orient-Tabak benutzt und braucht etwa vier Wochen Zeit zum Trocknen.



(6)

2. Flue curing:

Bei dieser Art werden die Tabakblätter in einem Trockenschuppen aufgehängt. In den Trockenschuppen wird dann durch ein Röhrensystem trockene heisse Luft hineingeblasen. Bei dieser Art der Trocknung wird der Virginia-Tabak getrocknet. Diese Art zu trocknen hat den Vorteil das es nur vier bis sieben Tage



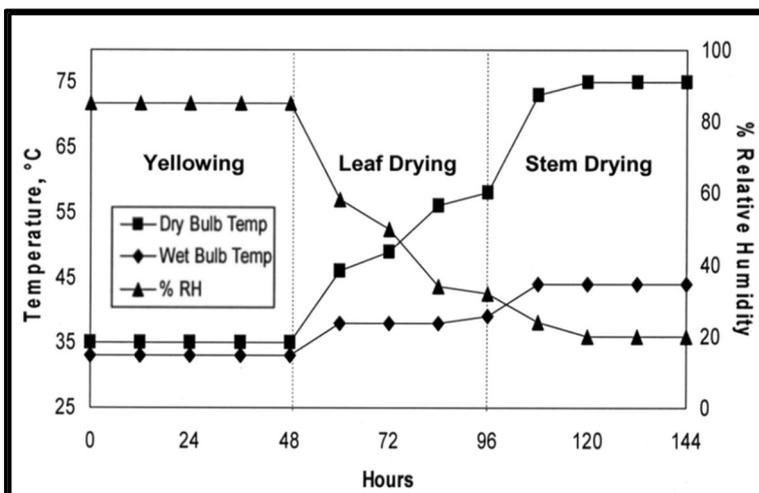
(7)



dauert.

3. Bulk curing:

Bei dieser Art der Trocknung wird der Virginia-Tabak benutzt. Diese Prozedur ist etwas aufwendiger als die anderen. Hier wird über ein Heizungs- und Belüftungssystem im Trockenschuppen Schwankungen der Aussentemperatur und der Luftfeuchtigkeit ausgeglichen. Dies hat den Vorteil das die typisch orangegelbe Farbe des Virginias-Blattes fixiert wird. Wie beim Flue curing dauert der Trocknungsprozess etwa vier bis sieben Tage.



(8)



(9)

4. Air curing:

Diese Art wird die Burley-Tabakpflanze verwendet. Dabei wird die ganze Pflanze des Burley umgekehrt aufgehängt. Im Trockenschuppen weht beim Air curing immer ein leichter Wind. Durch diese Art der Trocknung verleiht das Air curing dem Burley-Tabak seine Typische Kakaofarbe. Nach etwa vier bis sieben Wochen Trocknung, wird das Blättermaterial vom Strunk der Pflanze getrennt und ist dann bereit zur Weiterverarbeitung. [10] [11]



(10)



Die Traditionelle Fermentierung

Die Fermentation ist ein Gärungsprozess des schon getrockneten Tabaks. Dieser Prozess soll die Tabakblätter in einen lagerfähigen und verbrauchsfertigen Zustand bringen. Bei diesem Prozess werden unerwünschte Eiweisse und Pflanzenschutzmittelreste abgebaut. Ausserdem vermindert es den Nikotin Gehalt. Das wichtigste ist aber die Aromabildung, die stattfindet.

Je nach Sorte, Ernte, Reifegrad und vorgesehendem Verwendungszweck wird der Fermentationsprozess gesteuert.

Bei der Fermentation werden die getrockneten Tabakblätter aufeinandergeschichtet, dabei werden meistens mehrere Tonnen Tabak verwendet. Bei solch grossen Mengen kann der aufeinandergeschichtete Tabak eine Höhe von zwei bis drei Meter erreichen. Wenn der Tabak fertig geschichtet ist, nennt man es einen Stock oder eine Charge. Solch ein Stock wird dann zur Fermentierung in einem trockenen Lager gelagert. Die Fermentation beginnt, der Tabak erhitzt sich dann bei der Lagerung in nur wenigen Tagen bis auf 60°C. Die richtige Temperatur ist sehr wichtig, denn dies macht den Geschmack des fertigen Tabaks aus. Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, wird umgeschichtet. Dabei werden die innersten Tabakblätter nach aussen geschichtet und die äussersten nach innen. Dieser Vorgang wird je nach gewünschtem Endprodukt über drei bis fünf Monate wiederholt. [12] [13] [14]



(11)

Künstliche Fermentierung

Der Industrie geht ein solcher Vorgang aber meistens zu lange. Darum werden bei der Fermentierung ein künstliches Umfeld geschaffen, mit einer erhitzten Aussentemperatur und abgestimmter Feuchtigkeit. Dies verkürzt die Fermentation bis auf wenige Monate. Solch eine Fermentation wird aber meistens für billig Tabake verwendet wie für Zigarettentabak.

Egal welche Art der Fermentierung benutzt wurde, werden die Tabakblätter noch zwischengelagert. Bis sie von der Fabrik zur endgültigen Herstellung des Produkts gebraucht werden. Diese Zwischenlagerung wird auch Reifelagerung genannt, hier wird bei konstanter Feuchtigkeit das Aroma des Tabaks Tobakes noch weiter ausgebaut. Solch eine Lagerung kann so lange anhalten bis die Fabriken den Tabak brauchen, dies kann aber mehrere Jahre anhalten. [12] [13] [14]



(12)

Geschichte des Tabaks

Die Pflanze *Nicotiana tabacum* besser bekannt als Tabakpflanze, ist nicht eine Pflanze wie jede andere. Sie wird von den Menschen zu Religiösen Zwecken benutzt, als Heilmittel, als Nutzpflanze, als Kultpflanze und als Suchtmittel, dies seit mehr als 10.000 Jahren.

Tabakgebrauch vor den Europäern

Bevor der erste Europäer Fuss auf Amerika fasste, war die Tabakpflanze den nord- und mittelamerikanischen Völkern schon seit tausenden von Jahren bekannt. Bekannt ist das die Mayas den Tabak schon zu Kultischen zwecken benutzten wie zum Beispiel als Ritual. Der Konsum war jedoch den Priester der Maya vorbehalten. Die Priester zündeten heilige Feuer und kamen so in den Genuss der Pflanzeninhaltsstoffe. Die nordamerikanischen Indianer rauchten den Tabak zu speziellen Anlässen. Die mittel- und südamerikanischen Indianer rauchten ihn in gerollter form ähnlich wie die heutige Zigarette. Die Indianer glaubten auch an eine heilende Wirkung der Tabakpflanze, sie benutzten es als ein Art Arzneimittel. Sie haben ihn geschnupft, gekaut und getrunken. Die appetithemmende Wirkung war auch schon bekannt.



Friedenspfeifen (13)

Entdeckung des Tabaks durch die Europäer

Als im Jahre 1492 Christopher Kolumbus den amerikanischen Kontinent betrat, nahm die Reise des Tabaks in der Europäischen Kultur ihren Lauf. Die Indianer gaben den Spanier die Tabakblätter als Geste der Freundschaft. Die Spanier brachten die Tabakpflanze erstmals nach Europa. Dort wurde sie aber nur in kleinen Mengen von den Adligen angepflanzt. Herr Jean Nicot stellte die Heilende Wirkung der Tabakpflanze fest. Von Herr Nicot kommt auch der Gattungsname der *Nicotiana tabacum* her. Jean Nicot war von der Heilenden Wirkung der Tabakpflanze sehr überzeugt, so dass er einige Pflanzen an die damalige Königin von Frankreich Katharina von Medici schickte. Damals fand der Tabak nur Zweck als ein Medizinisches Produkt, meist schnupfte man es. So fasste der Tabak schnell Fuss in Europa. Durch die Handelsbeziehungen der Spanier, vertrieben sie den Tabak in der ganzen Welt, Tabak wahr zu dieser Zeit eines der wichtigsten Handelsgüter. Im Jahre 1677 wurde die erste Schnupftabak-Manufaktur in Spanien gebaut, die Königliche Tabakfabrik in Sevilla. Damals wurde etwa 90% des Tabaks zum Schnupfen verwendet. Das Rauchen von Tabak war damals nur etwas für die Arme Bevölkerung.

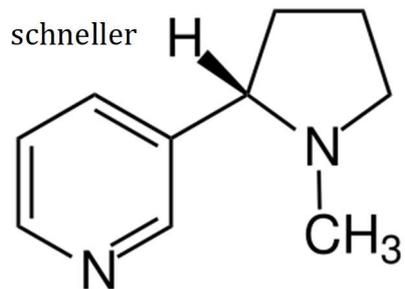


Jean Nicot (1530-1600)
(14)

In Deutschland wurden im 17. und 18. Jahrhundert erhebliche Strafen verhängt, wenn geraucht wurde. Es wurde mit Gefängnisstrafen und Geldbussen gedroht. Dies war aber nicht überall der Fall, in anderen Teilen von Deutschland zeigte man sich zu dieser Zeit moderater. Wie zum Beispiel in Heidelberg und in der Pfälzer Gegend. Aber durch eine Bewegung im März 1848 forderte der Berliner Bürger „freies Roochen im Tiergarten“. Zu dieser Zeit wurden die meisten Rauchverbote in Deutschland ausser Kraft gesetzt. Im Jahr 1788 errichtete Schlotmann die erste Zigarettenfabrik in Hamburg nach spanischem Vorbild. Erst im 19. Jahrhundert wurde dann die Zigarette wie man sie heute kennt zum beliebtesten Tabak Produkt. [15] [16] [17] [18]

Gefahren

Bei den Gefahren des Konsums von Schnupftabak kann Nikotin innerhalb von Sekunden in den Körper gelangen. Nachdem das Nikotin im Hirn angekommen ist, aktiviert es das sympathische und parasympathische Nervensystem. Da der Parasympathikus durch diesen Stoff angeregt wurde lässt er die Magensaftproduktion steigern und verstärkt dadurch die Darmtätigkeit und somit die Verdauung. Durch die Aktivierung des Symphtischen Nervensystems wird Adrenalin freigesetzt und führt daher zu einer höheren Herzfrequenz welche den Abbau von Fetten und Blutzucker wie Glykogen steigern. Dies führt dazu das die zugenommene Nahrung schneller zur Energie umgewandelt werden kann. Jedoch wirkt es sich auch auf das sogenannten Brechzentrum aus, welches den Appetit verhindert und Übelkeit hervorruft.



Strukturformel Nikotin (15)

Wegen dem Nikotin werden Blutgefäße verengt, was zu einem höheren Blutdruck führt. Ausserdem tut Nikotin die Harnproduktion und den Harndrang vermindern. Eine Förderung der Blutgerinnungsneigung, welche die Gefahr von Thrombosen herbeiführt, wird auch durch das Nikotin gefördert.

Nikotin erhöht die Atemfrequenz und man hat eine stärkere Schmerzempfindlichkeit.

Nach der Wirkung von Nikotin wird es in der Leber wieder abgebaut und durch die Blase in Form des oxidierten Cotinine wieder ausgeschieden. Nikotin hat eine Halbwertszeit von ungefähr 2 Stunden.

Beim Abbau verspürt man schon das Verlangen den erneuten Konsum dieses Stoffes. Durch dieses verlangen wird man Unruhig, leichter gereizt und unkonzentriert.

[19]

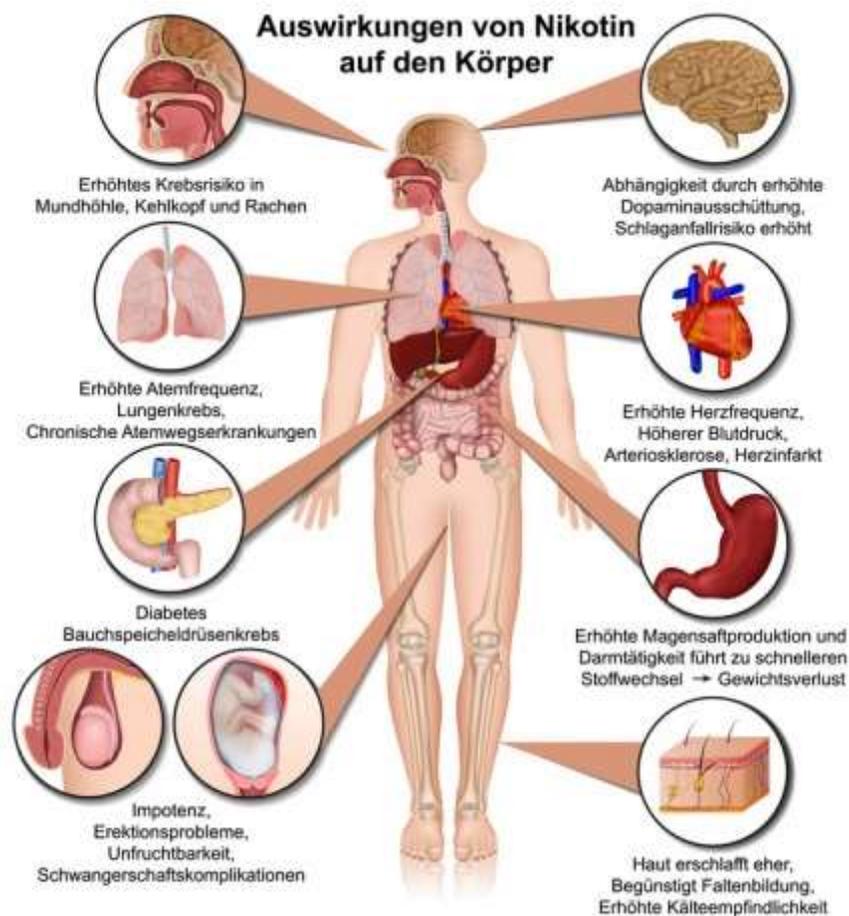
Nikotin kann äusserst schädlich für den Körper sein, und zwar:

Tabak ist einer der grössten Gründe für einen Vorzeitigen Tod dies kann durch verschiedene Krebs Arten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder beim Rauchen Atemwegserkrankungen herbeigeführt werden.

Abgesehen davon das Nikotin ein Nervengift ist beschädigt es beim Aufnehmen durch das Rauchen oder dem Konsum von Lutschtabak die Zähne und das Zahnfleisch.

Nikotin kann aber auch in einer Schwangerschaft problematisch werden. Nikotin wird nämlich bei einer Schwangerschaft durch die Plazenta an das Embryo verabreicht. Dies kann zu einer Fehlbildung führen und erhöht die Sterblichkeit des Ungeborenen Kindes.

[20]

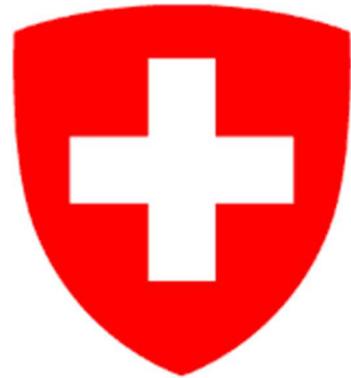


(16)

Tabak in der Schweiz

Tabak Präventionen

Da jährlich 9500 Menschen an dem Konsum von Tabakwaren sterben hat man ein paar Strategien, um den entgegenzuwirken erstellt. Diese Strategie beruhen sich auf Rahmenbedingungen für den Tabakkonsum zu schaffen genauso wie Unterstützungsangebote Änderungen dieser Rahmenbedingungen.



Zum Beispiel wird Tabak erst in einem Alter von 18 Jahren an (17) jugendlichen verkauft. Oder das eingenommene Geld der Tabakwaren an den Staat und in die AHV rein geht. [21]

Einige diese Rahmenbedingungen sind zu Beispiel Die Verordnung über Tabakerzeugnisse und Raucherwaren mit Tabakersatzstoffen. In diesem Gesetz ist die Herstellung von Tabak geregelt. In diesem Gesetz ist unter anderem eine Liste von zugelassenen Stoffen, die für die Herstellung von Tabakwaren zugelassen sind. Zudem ist in diesem Bereich das Verbot Werbung an Jugendliche oder Kinder zu richten.

Bei der Verordnung: Verordnung des EDI über kombinierte Warnhinweise auf Tabakprodukten (SR 817.064) wird festgelegt was in den Tabakwaren enthalten sein müssen, um Gesundheitliche Schäden zu verhindern.

Weiterhin gibt es die Tabaksteuer für alle Tabakprodukte, die in der Schweiz verkauft werden. Dieses Geld wird wiederum genutzt, um Präventionen oder der AHV zu unterstützen.

Eine spezielle Regelung bietet das Cassis de Dijon-Prinzips. Diese Regelung erlaubt es von der EU vermarktete Ware in der Schweiz ohne Kontrollen weiter zu verkaufen.

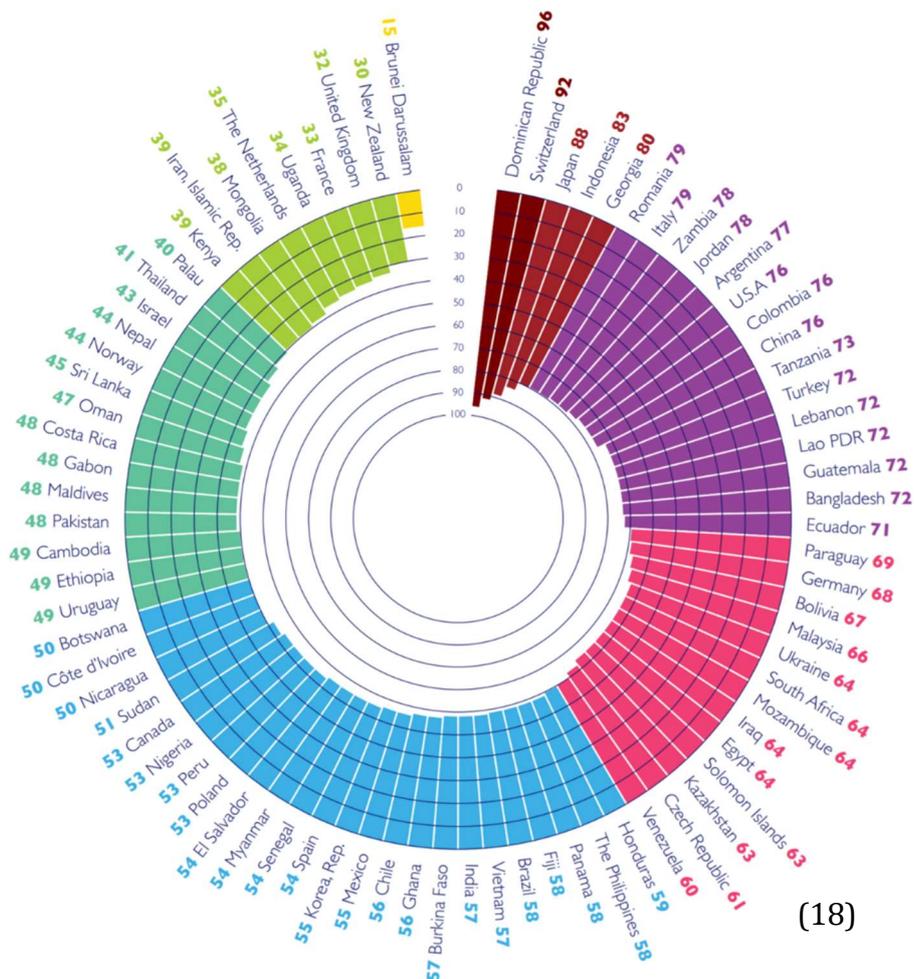
Der Bund verbietet es dem Fernsehsender und dem Radio Werbung für Tabak auszustrahlen. [22]

Global Tobacco Industry Interference Index

Der Global Tobacco Industry Interference Index ist ein internationaler anerkannter Tabaklobby-index. Der GGTC misst die Bemühungen der Regierung gegen die Einflussnahme der Tabakindustrie. Die teilnehmenden Länder werden mit Punkten bewertet, je höher die Punktezahl, desto mehr lässt sich das Land von der Tabakindustrie beeinflussen. Das Ziel des GGTC ist, den Tabakgebrauch einzudämmen.

Insgesamt haben 80 Länder teilgenommen. Die Schweiz erreicht von Maximal 100 Punkten, 92 Punkte. Durch das belegt die Schweiz den 79. Platz. Im Vergleich mit den 16 teilnehmenden europäischen Staaten, belegt die Schweiz den letzten Platz. Das bedeutet, dass die Schweiz besonders Tabakindustriefreundlich ist. In der Schweiz muss sich zukünftig noch vieles ändern, damit die Tabakindustrie weniger Einfluss hat. [23] [24]

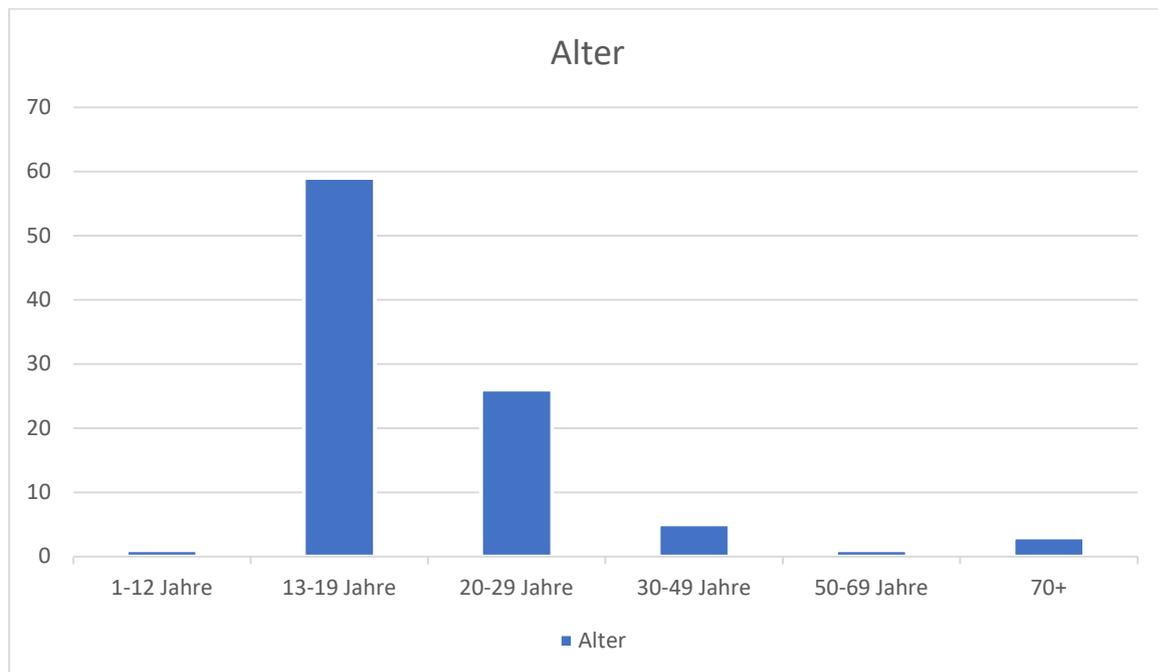
Bild: Punktezahl teilnehmender Länder im Vergleich (2021)



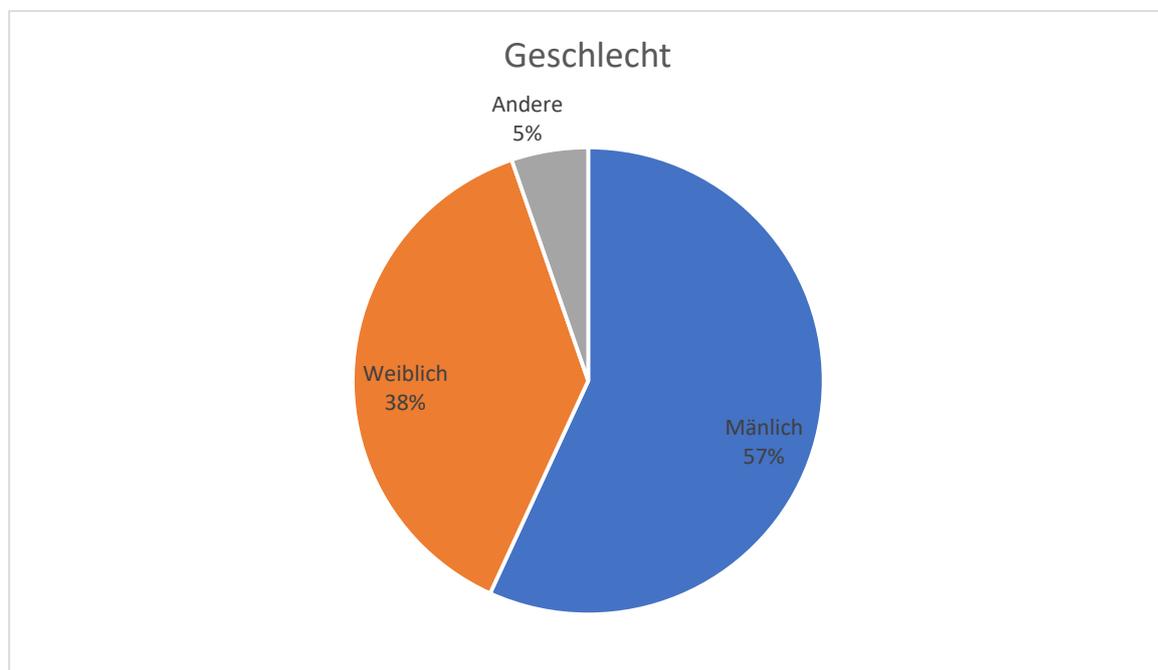
(18)

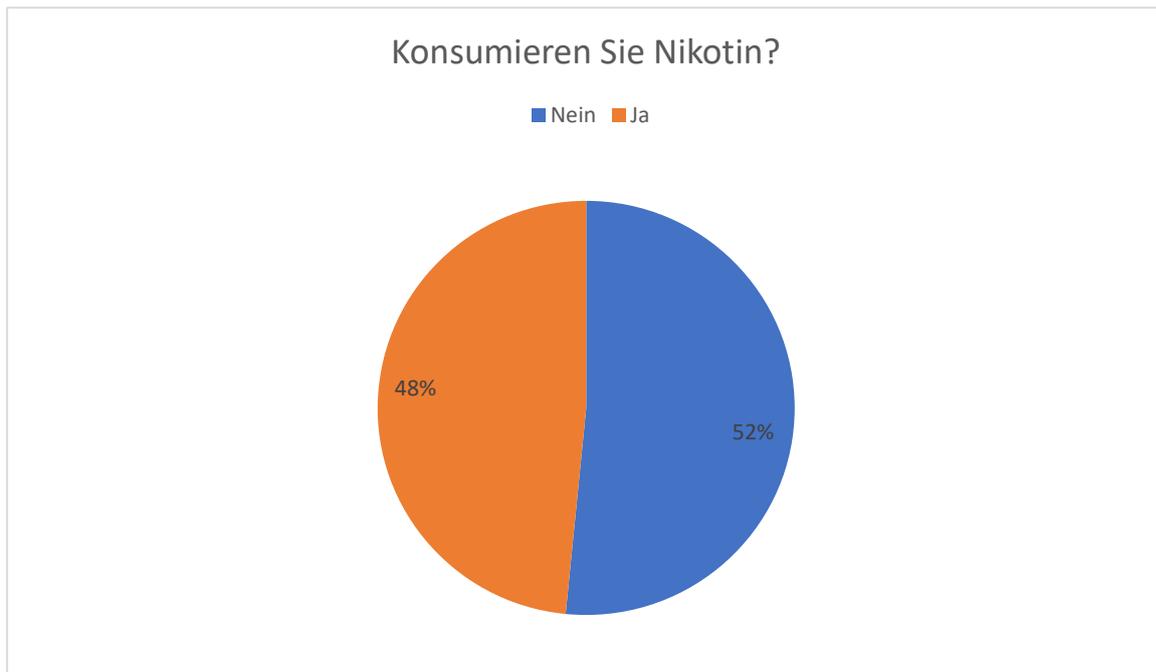


Auswertung der Umfrage



Auffällig in unserer Umfrage ist, dass vor allem Jugendliche und junge Erwachsene sich an der Umfrage beteiligt haben. Liegt wohl daran, dass wir diese Umfrage Digital gemacht haben und diese an Bekannte geschickt haben.





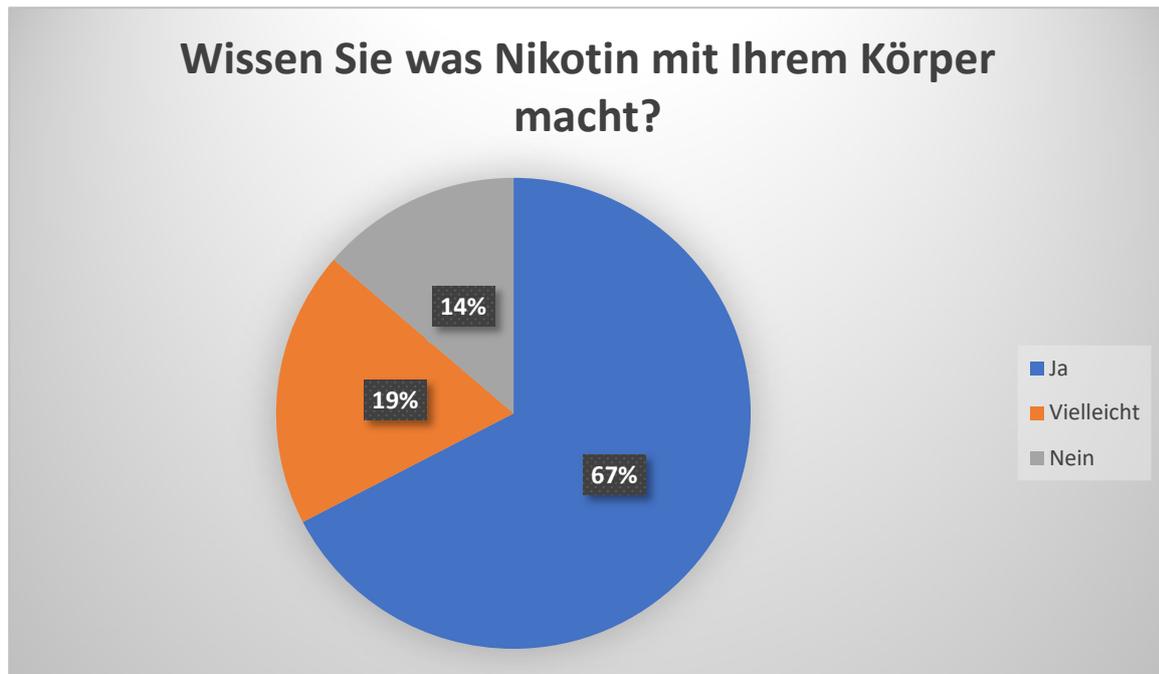
Wenn Sie ja gewählt haben, wie Konsumieren Sie Nikotin?

52% der Befragten haben diese Spalte leer gelassen da sie wahrscheinlich auch die 52% sind, die die letzte Frage mit Nein beantwortet haben.

Die Restlichen Teilnehmer haben vor allem die Zigaretten rauchen als Nikotin Konsum angegeben. Schnupftabak kam in dieser Spalte auch vermehrt auf, machte aber nur einen kleinen Teil aus. Snus oder auch Lutschtabak kam am wenigsten, welche uns erstaunt hat da es Momentan stark an Beliebtheit gewinnt.

Gedanken:

Da Snuns/Lutschtabak erst vor kurzem legalisiert wurde wird die Beliebtheit dieses Stoffes stark zunehmen und wahrscheinlich die Zigaretten Stückweise ablösen. Beim Schnupftabak hingegen glaube ich, dass sich die Entwicklung kaum verändern wird.



Durch das Konsumieren von Nikotin schlägt das Herz schneller, der Blutdruck steigt und die Hauttemperatur sinkt. Stimulierende Effekte zeigen sich durch eine erhöhte Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistung

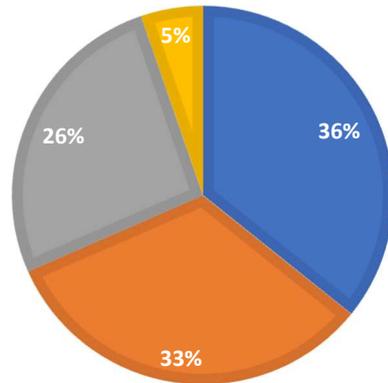
Es ist beunruhigend zu beobachten, wie viele Menschen wissen was Nikotin mit dem Körper anstellt, aber dennoch Tabak konsumieren.

Was ist Schnupftabak für Sie?

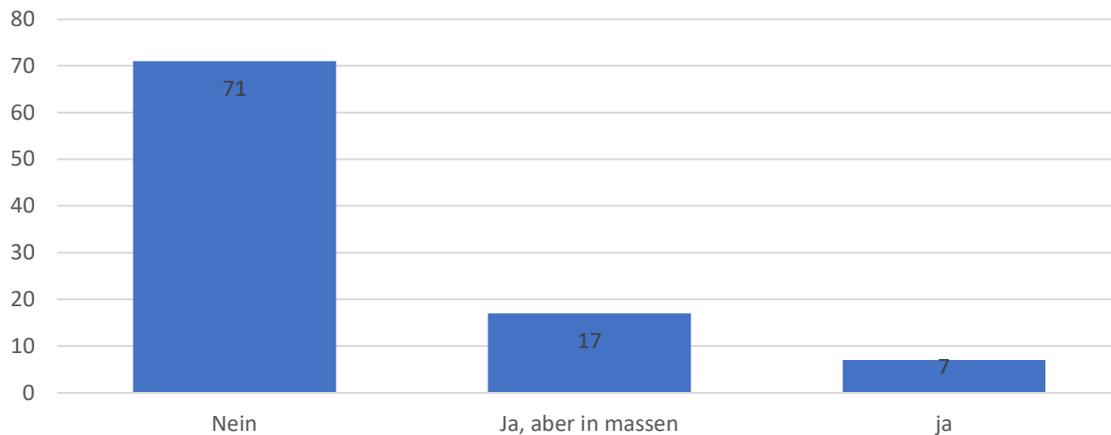
27,4% haben diese Frage ausgelassen. Die Restlichen der Befragten haben entweder erläutert was Schnupftabak genau ist während andere beschrieben, wie grässlich sie diesen Stoff finden.

FINDEN SIE DEN KONSUM VON SCHNUPFTABAK SICHER?

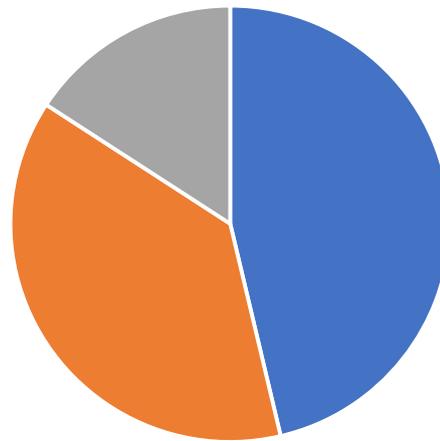
■ Nein, gar nicht
 ■ Nein. aber in massen geht
 ■ Nein, aber besser als es für mich klar Zigaretten zu rauchen
 ■ Ja



Finden Sie den Konsum von Tabak allgemein sicher Zum Beispiel Zigaretten, Schnupftabak, Lutschtabak oder Zigarren bezüglich Ihrer Gesundheit?

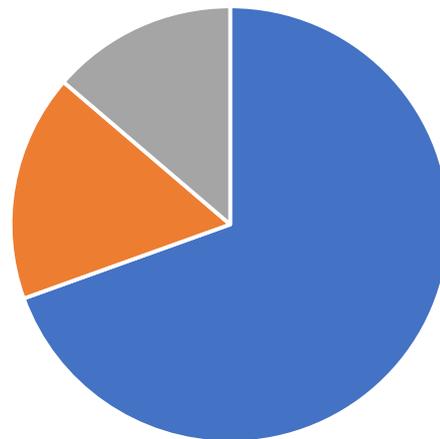


Fühlen Sie sich gestört, wenn jemand neben Ihnen eine Zigarette raucht?



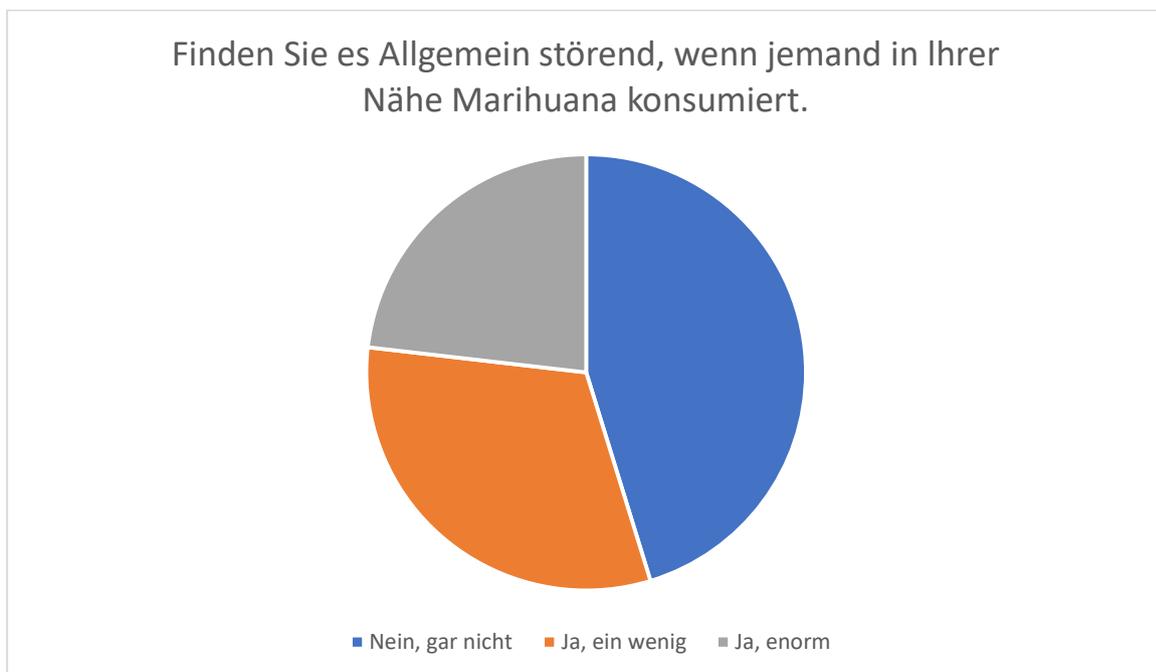
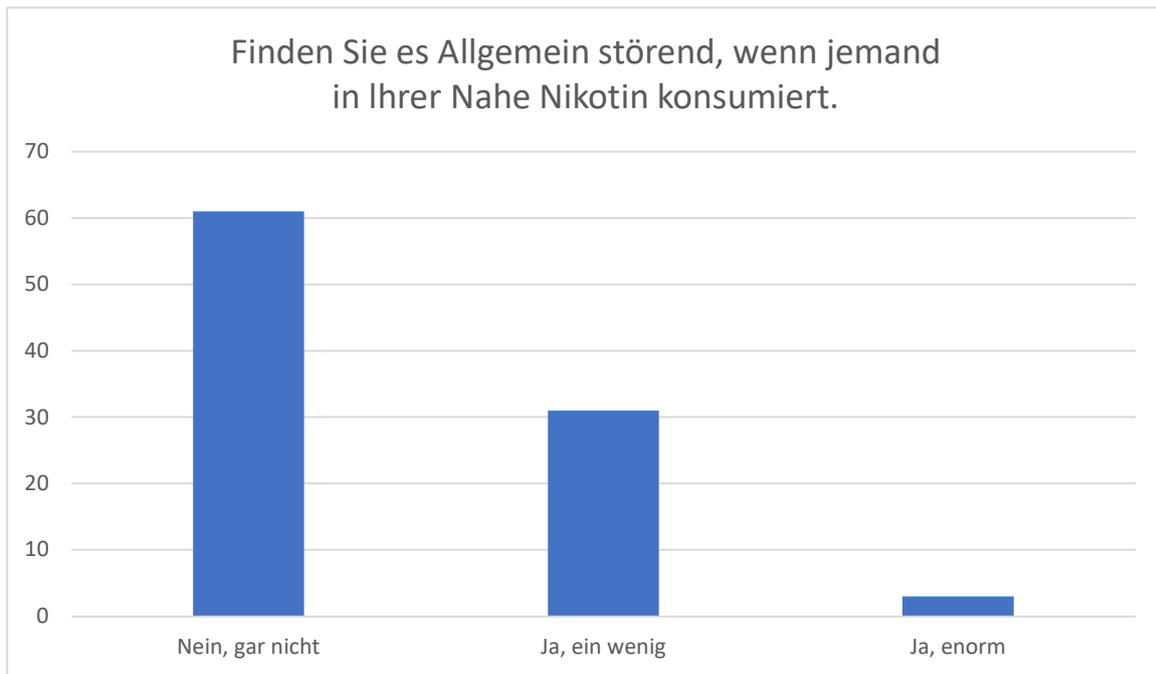
■ Nein, gar nicht ■ Ja, ein wenig ■ Ja, enorm

Fühlen Sie sich gestört, wenn jemand neben Ihnen Schnupftabak konsumiert?



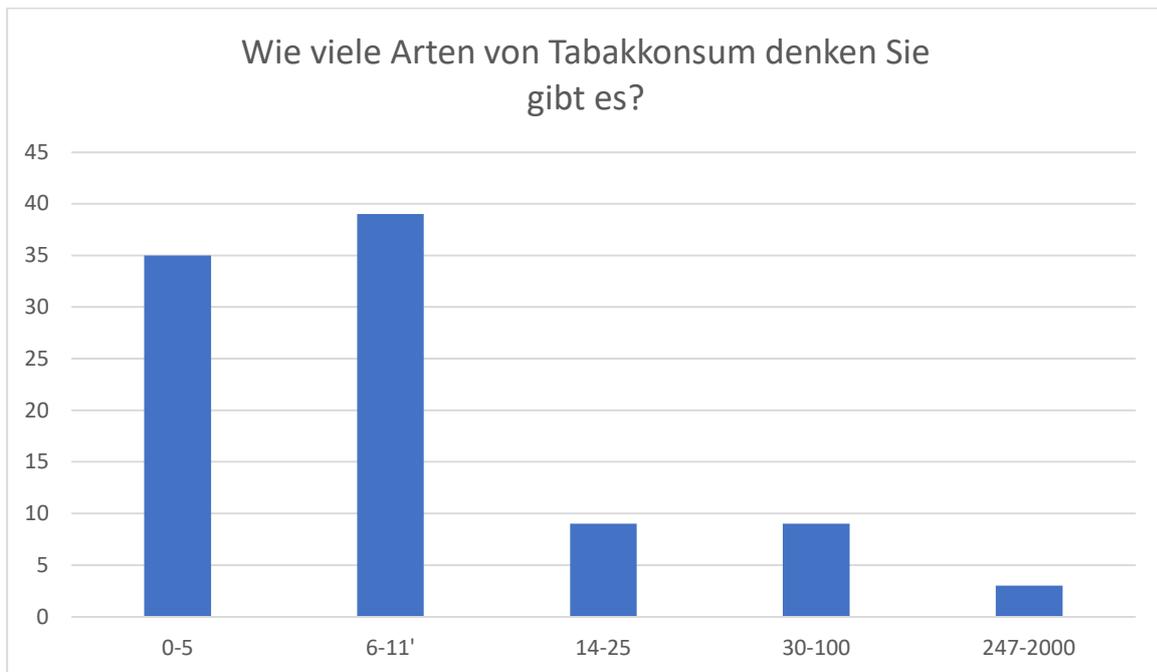
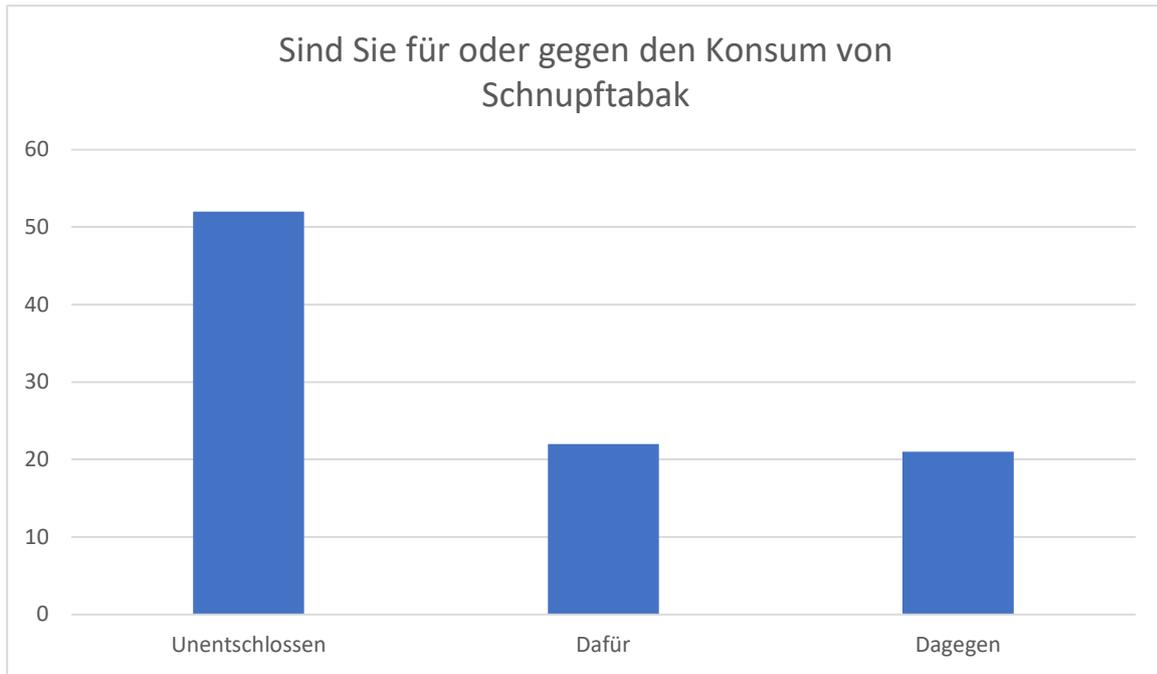
■ Nein, gar nicht ■ Jo. ein wenig ■ Ja. enorm

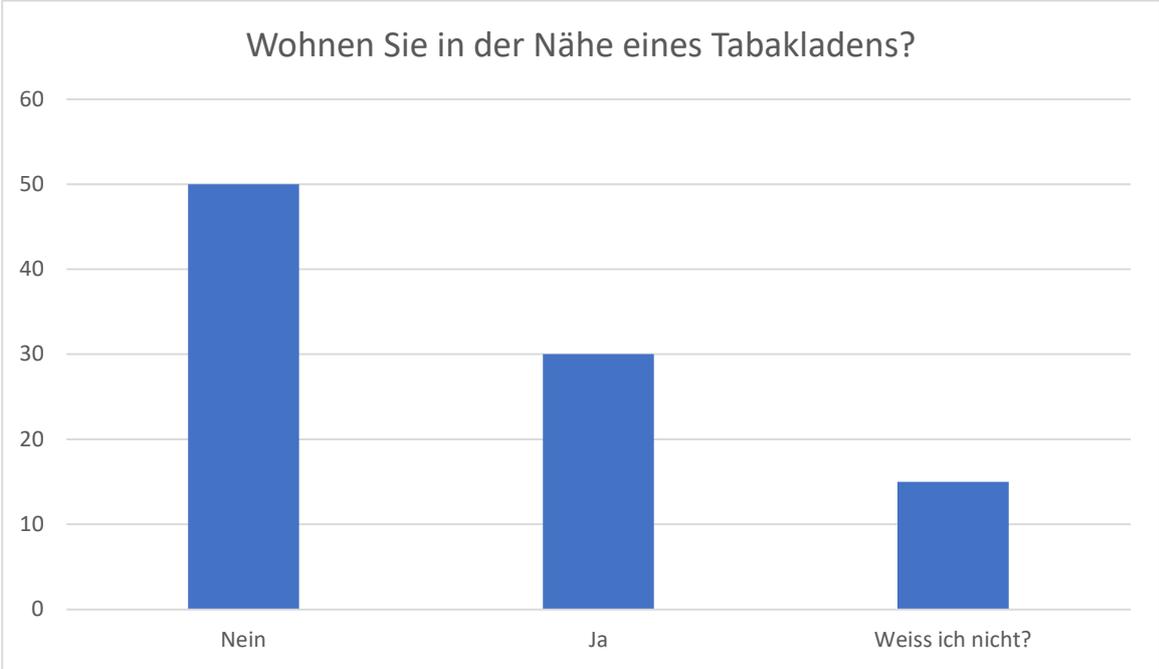


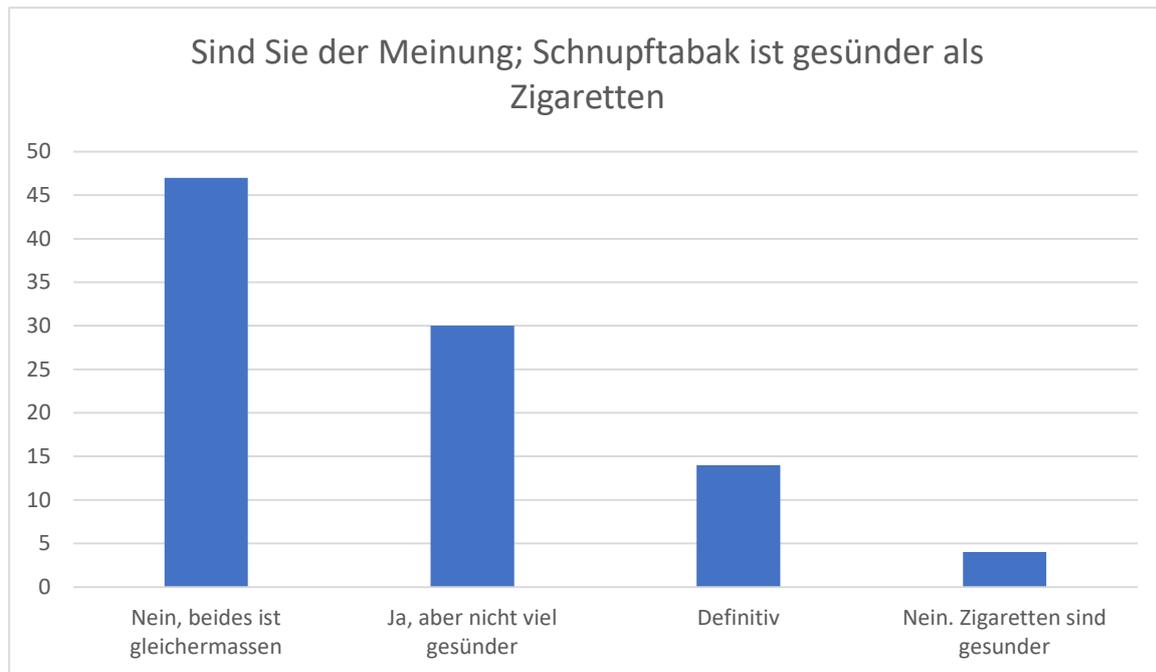


Während sich die meisten gestört fühlen, wenn jemand neben ihnen Zigaretten oder Marihuana konsumieren; haben die meisten kein Problem damit; wenn jemand neben ihnen Schnupftabak konsumiert.







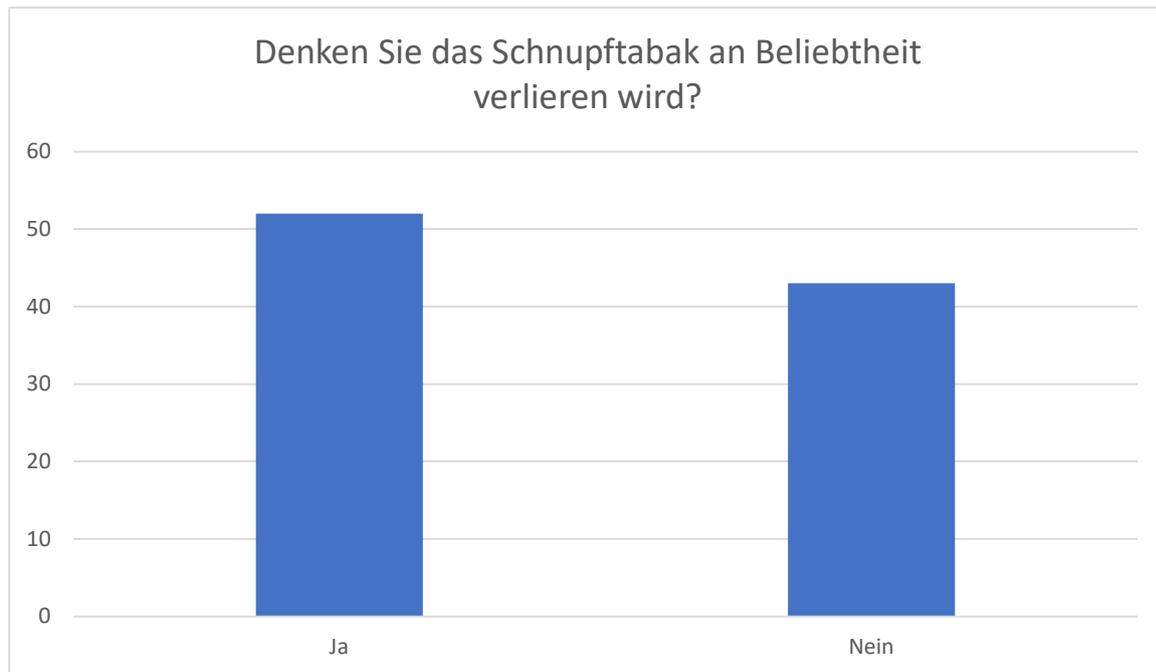


Bei dieser Befragung haben 33,7% der Befragten ein leeres Feld dagelassen. In diesem Feld haben wir sehr viele verschiedene Meinungen basierend auf eigenen Erfahrungen und Fakten erhalten. Viele waren aber entweder für den Konsum von Schnupftabak oder Unentschlossen zum Thema wie zum Beispiel:

«Ich bin eher dafür, weil es nicht stinkt, man schadet also anderen während dem Konsum nicht. Zudem macht man es eher in einer Gruppe und im Fall meiner Freundesgruppe meist nur im Ausgang also eher selten, weshalb wir auch nicht abhängig sind. Zudem gehört ein toller Spruch immer dazu und das hat finde ich seinen Charme, davon haben dann auch diejenigen etwas welche nicht mitschnupfen.»

«Ich bin sehr unentschlossen. Durch das, dass ich beim Schnupftabak nicht passiv mitrauche, finde ich es nicht so schlimm, wenn jemand einen Schnupf neben mir nimmt, als wenn jemand neben mir eine Zigarette anzündet. Trotzdem ist der Schnupftabak nicht gesünder als Zigaretten und sehr schädlich für den Körper. Ich habe noch nie geschnupft und habe auch nicht vor zu schnupfen.»



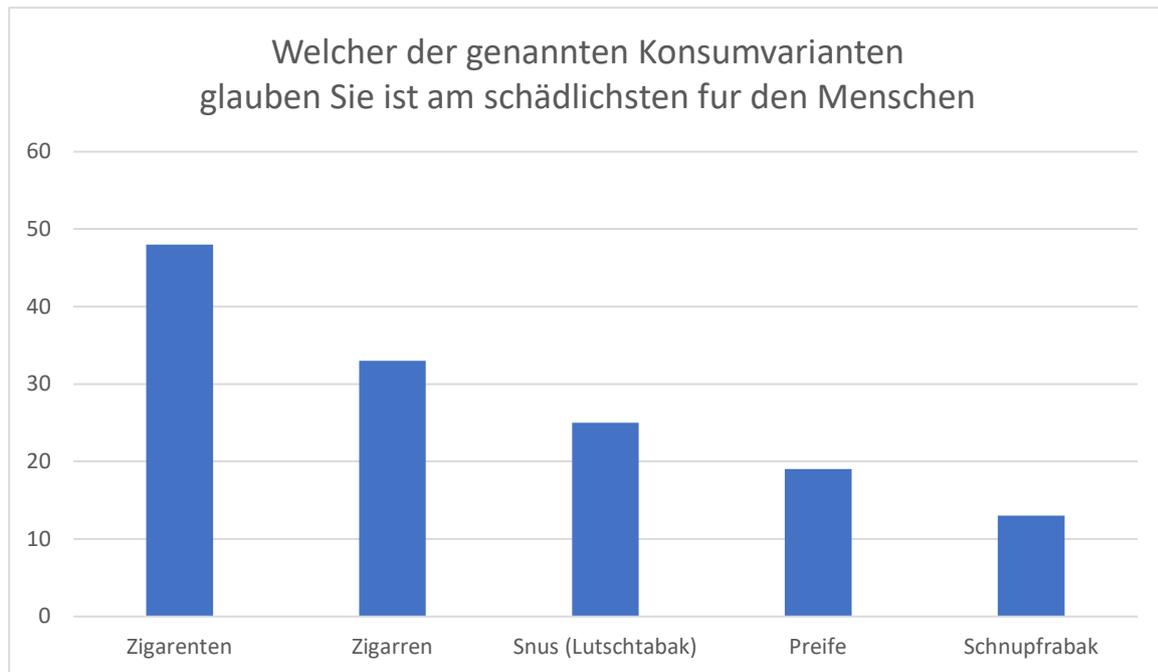


Weshalb haben Sie Ja/Nein gewählt?

Bei dieser Befragung haben 30.6% das Feld leer gelassen. Die meisten glauben das Schnupftabak an Beliebtheit verlieren wird, da es nicht angenehm ist diese Pulver durch seine Nase zu ziehen. Ausserdem Schnupfen nicht viele Menschen in der Schweiz, verglichen zu den Rauchern. Die meisten glauben das es nur ein Trend sei und daher mit der Zeit immer wie irrelevanter wird. Es gab aber auch einige die der Überzeugung waren das sich nicht viel ändern wird an der Beliebtheit des Schnupftabaks. Wie zum Beispiel:

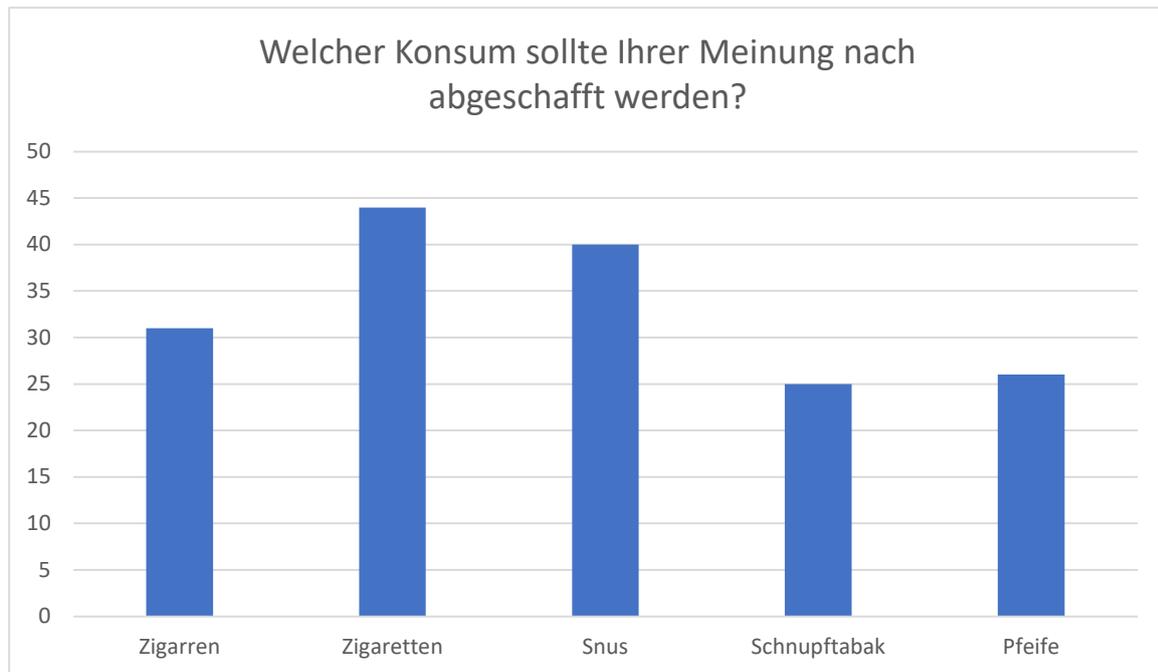
«In meinem Freundeskreis ist es eine beliebte Tradition, wenn man sich zusammentrifft, mehrmals am gleichen Abend noch einen oder zwei oder sieben Nasen Schnupf zu nehmen. Ausserdem gehört es zum Teil zur Schweizer Kultur und wird daher auch nicht an Beliebtheit verlieren.»





Tatsächlich ist die schädlichste Form des Tabakkonsums das Rauchen einer Zigarre. Da es mehr toxische Inhaltsstoffe als Zigaretten enthält und durch die Fermentierung «Gärung» der Zigarren entstehen im Tabak mehr krebserzeugende Nitrosamine.

Die meisten der Befragten haben für die Zigaretten abgestimmt, obwohl dies nicht das schädlichste Konsumgut ist, ist es jedoch das was am meisten konsumiert wird.



Es ist interessant hier zu sehen das die meisten (wenn sie für einen Konsum entscheiden müssten) sich für Zigaretten entscheiden würden, obwohl ein Grossteil der Befragten Zigaretten rauchen. [A]

Interviews

Zusammenfassung Interview mit Herr Dr. Andenmatten

Wir haben den Apotheker Herr Andenmatten in einem Interview befragt und haben dabei herausgefunden, dass er selbst auch schnupft. Seit 8 Jahren ist er schon in diesem Beruf tätig und stellt als Nebenbeschäftigung auch noch Schnupftabak her, welchen er dann verkauft. Diese Nebentätigkeit macht er aus reinem Interesse und Leidenschaft. Der Schnupftabak ist ein Nischenprodukt, was bedeutet man wird nicht reich davon.

Herr Andenmatten bezieht seinen Tabak von einer Schweizer Importfirma die ihm den Tabak in Form von ganzen, fermentierten Blättern, welche anschliessend von einer spezialisierten Firma pulverisiert werden. Diese Form verwenden wir danach zur Herstellung unseres eigenen Snuffs.

Die Herstellung seines Schnupftabaks ist ein Firmengeheimnis, aber er erklärte uns jedoch das grundsätzlich. In jedem Snuff enthalten sind: pulverisierter Tabak (meist mehrere Sorten, wie Kentucky, Burley, Virginia etc.), ätherische Öle, Balsame, Lösungsmittel, Feuchthaltemittel.

Als Grundlage seines Tabaks diente eine alte Apothekenrezeptur aus dem 19. Jahrhundert, welche von ihm bezüglich Inhaltsstoffe an die heutige Zeit angepasst wurde. Natürlich verlangte die jetzige Formulierung eine lange Test- und Probierphase.

Als wir ihn fragten, wie es mit dem Geschäft lieferte er: Das Geschäft läuft kontinuierlich, aber letztes Jahr spürten wir die Coronakrise auch. Da sieht man mal das nicht einmal das Tabakgeschäft von der Corona Pandemie verschont wurde.



Zusammenfassung Interview mit Frau Egli

Wir haben auch noch ein Interview mit der Frau Egli aus der Lugenliga geführt. Da sie bei der Lungenliga tätig ist bekamen wir auch viele Informationen bezüglich des Konsums von Zigaretten.

Bei unserem zweiten Interview haben wir Frau Yvonne Egli befragt. Sie ist in der Tätigkeit Gesundheitsförderung und Tabakprävention, und zwar Sucht Entwicklung verhindern von Jugendlichen.

Als wir fragten, wie Nikotin gefährlich werden kann sagte Sie uns das Nikotin ein Nervengift sei, welches innerhalb von Sekunden seine Wirkung im Gehirn zeigt, aber dafür auch sehr krebserregend ist und zu Herzlaufkrankheiten führen kann. Nikotin schüttet im Gehirn verschiedene Glückshormone aus wie das Glückshormon Dopamin. Dies ist auch der Grund weshalb viele eine Sucht Entwickeln und immer mehr von dem Stoff haben wollen, meinte Frau Egli.

Bei der Frage wie kam Schnupftabak in den Trend; sagte sie Uns; dass sie die Geschichte von Schnupftabak nicht genau kennt und uns deswegen nicht viel darüber berichten kann. Sie erzählte uns, aber wie die Zigaretten in den alltäglichen Gebrauch kamen. Dies fing während dem 2. Weltkrieg an da erhielten Soldaten Zigaretten, um den Stress entgegenzuwirken. Dabei entstand eine Sucht bei den Soldaten so dass sie täglich Zigaretten zu sich nahmen, auch nach dem Krieg.

Wir haben auch gefragt, ob sie denkt, das Tabak verboten werden könnte. Bei dieser Frage meinte Sie das es sehr unwahrscheinlich ist, dass der Tabak abgeschafft wird, da 27% der Schweizer Bevölkerung Zigaretten Raucher sind und es eine Dunkelziffer für die übrigen Tabakkonsumenten gibt die weitaus höher sein kann als die 27%. Höchst wahrscheinlich wird es eine Reformation des Tabakgesetzes geben sagte Frau Egli.



Als wir fragten, ob Nikotin schädlicher wäre als Marihuana sagte sie, dass es nicht eindeutig vergleichbar ist; da Tabak den Wirkstoff Nikotin hat und Marihuana den Wirkstoff THC enthalten; wirken beide Stoffe unterschiedlich auf das Menschliche Gehirn aus.

Wir fragten auch ob man beim Nikotin-Konsum auch immer von Tabak-Konsum spricht. Frau Egli meinte: Nein, muss es nicht es gibt nämlich auch Synthetische und flüssiges Nikotin, das nicht durch Tabak gewonnen wurde. Wie zum Beispiel Synthetisches Nikotin in Kaugummis.

Bei unserer letzten Frage fragten wir, ob es eine Alternative zu Tabak oder Nikotin gebe. Ihre Antwort fanden wir besonders schön da wir der gleichen Meinung wie Frau Egli waren. Ihre Antwort war: Muss es eine Alternative haben? Muss man immer irgendwelche Rauschmittel zu sich nehmen, um Spass oder Freude verspüren zu können? Das muss jeder für sich herausfinden!

Da sie bei der Lungenliga tätig ist bekamen wir auch viele Informationen bezüglich des Konsums von Zigaretten.



Schlusswort

Zusammenfassung

Dieses Projekt war für uns ein Erlebnis. Wir hatten viel Spass beim Kreieren von unserem eigenen Schnupftabak. Dank Herrn Dr. Andenmatten konnten wir einen Einblick in die Produktion des Schnupftabaks werfen. Durch seine Grosszügigkeit durften wir auch unseren selbst hergestellten Schnupftabak kostenlos mit nachhause nehmen. Diese Erfahrung brachte uns einen guten Start in unserem Projekt jetzt fehlte uns nur noch ein Logo! So dachten wir.

Nachdem wir fast fertig waren mit unserem Projekt mussten wir alles Dokumentieren und hinterlegen. Dieses Verfahren erbrachte uns grosse Schwierigkeiten da wir uns zu schnell zu Ruhe gesetzt haben.

Bevor wir träge wurden erstellten wir uns einen Logo, ohne jegliche Vorkenntnisse über Bildbearbeitung zu haben. Dies war eine Herausforderung für uns.

Als die Herbstferien kamen wurden wir sehr faul und machten wenig für unsere Arbeit. Das Einzige was wir hätten tun müssen war nun die Umfrage ein Interview und das Schreiben.

Gegen Ende verspürten wir einen Zeitdruck und begannen effizienter zu arbeiten.

Leider konnten wir die Interviews nicht persönlich durchführen Aufgrund von Covid-19 und den Zeitlichen Druck die Herr Andenmatten und Frau Yvonne Egli hatten

In der letzten Woche gelang es uns die Sa fertig zu schreiben, die Interviews und die Umfrage durchzuführen.



Erreichte ziele

Frage1: Sich mit dem Gesetz auseinandersetzen. Wir haben durch das BAG gelernt welche Gesetze Tabak mit sich bringt und versuchten vergebens unser Produkt zu verkaufen.

Frage2: Tabak kaufen und selbst versuchen eine neue Sorte herzustellen.

Wir haben uns mit Herrn Andenmatten in seiner Apotheke getroffen und dort hat er uns das ganze Equipment zu Verfügung gestellt was wir gebraucht haben und das Gratis.

Das Ganze hat uns dann sehr viel Zeit und Geld erspart da wir die Produktion dort gemacht haben und mehr als genug Produziert haben und wir haben zum Schluss insgesamt fünf verschiedene Aromen gemacht von denen uns zwei sehr gut gefallen haben.

Frage3: Erstellung der Dose und das Logo.

Wir mussten uns zuerst gut mit unserem Programm Photoshop auseinandersetzen, bevor wir ein Logo machen konnten. Wir haben sehr viele Logos machen müssen, bis wir uns für eines entschieden haben das uns gefällt.

Frage4: Verkaufsversuche:

Wir haben uns zuerst mit den Tabakgesetzen auseinandersetzen müssen dort haben wir dann herausgefunden das man eine Lizenz braucht, um Tabakprodukte zu verkaufen können. Da es schwierig ist solch eine Lizenz zu bekommen, haben wir uns entschieden den Verkauf nur im Freundeskreis zu betätigen.



Frage5: Sich informieren, wie es Gesundheitstechnisch aussieht. Gesundheitstechnisch lernten wir das Schnupftabak zwar gesünder ist als zum Beispiel das Rauchen ist, aber das gleiche Suchtpotenzial hat.

Frage6: Die Geschichte des Tabaks.

Wir bekamen sehr viele Informationen über die Geschichte des Tabaks von Herr Dr. Andenmatten. Betreff den Anbau der Tabakpflanze haben wir viele Informationen von Herr Dr. Andenmatten bekommen aber auch sehr viel im Internet recherchiert.

Frage7: Menschen nach ihrer Meinung befragen.

Zum Thema haben wir nicht nur eine Umfrage gemacht, sondern gleich drei.

Die Erste Umfrage war eine Feldforschung wo wir viele Personen befragt wo nicht unbedingt jeder Ahnung von dem Thema hatte. Die zweite Befragung haben wir direkt an Herr Dr. Andenmatten gerichtet. Er konnte uns die Fragen Professionell beantworten, dadurch bekamen wir noch zusätzliche Informationen zum Thema.

Die Letzte Umfrage haben wir an die Lungenliga in Aargau gerichtet. So bekamen wir auch zusätzliche Informationen über den Gesundheitlichen Aspekt von Schnupftabak/Nikotin.



Fazit

Am Anfang erlangten wir gute erste Fortschritte in unsere Arbeit. Leider wurden wir mit der Zeit ein wenig faul und damit kam unser Projekt langsam vorwärts. Gegen Schluss merkten wir jedoch das wir wenig Zeit haben bis zur Abgabe und brachten unser Projekt im schnell Tempo zu einem Abschluss. Dummerweise litt die Qualität unserer Selbstständigen Arbeit. Wir hatten wenig bis kaum Zeit den Text des anderen auszuwerten. Zudem fing die Winterliche Prüfungsphase an welche uns noch mehr Druck zu spüren liess.

Was nehmen wir daraus mit?

Beim nächsten Mal werden wir das Projekt in einem gleichmässigen Tempo zu Ende bringen. Wir werden nichts überstürzen und die Arbeit nach einem Plan verfolgen. Letztes Jahr erbrachten 2 aus unserer Gruppe eine Gruppen Arbeit allein auf die Beine. Wir waren uns zu sicher das dieses Projekt ein voller Erfolg ohne Probleme sein wird.



Glossar

Fremdwort	Übersetzung
Ätherisches Öl	Ein Öl, das aus Pflanzen gebildet wurde und sich rückstandlos verdunsten lassen.
Prägnanten	Dieses Wort bedeutet so viel wie: Genau, eindeutig, präzise, einprägsam...
Mörser	Es ist dicke Schale, indem man Substanzen zerkleinert und in Pulver oder Brei verkleinert. (Reibschale)
Glyzerin	Eine Art von Alkohol, welches die Eigenschaft besitzt, Ätherischen Öle vor dem Oxidieren zu bewahren
Emulgator	Der Emulgator lässt zwei nicht mischbaren Flüssigkeiten miteinander vermischen.
Pistill	Es ist ein Still mit dem man eine Substanz zu Pulver reibt.
harzen Harz	Dies ist ein sehr dickflüssige Substanzt welches von Pflanzen hergestellt wird.
Oxidierten Oxidation oxidieren	Die Oxidation ist ein Chemischer Prozess, bei dem sich eine Substanz mit dem in der Luft enthaltenem Sauerstoff verbindet.
Der GGTC	Der GGTC misst die Bemühungen der Regierung gegen die Einflussnahme der Tabakindustrie
Homogenisiert homogenisieren	Beim Homogenisieren werden mehrere Substanzen miteinander vermischt. Bis die Substanzen gleichmässig vermischt sind.
fermentieren	Ist ein biologischer Prozess, bei dem sich der Organische Stoff (Tabak) umwandelt. Diese Umwandlung bewirkt im Tabak, dass sich der Nikotingehalt und das Aroma ändert.
Nutzpflanze	Pflanzen, die von Menschen überwiegend zu technischen Zwecken benutzt werden.
Symphytische	Ist ein Teil des Nervensystems, welches die Adrenalinausschüttung steuert.
Parasympathische	Ist ein Teil des Nervensystems, welches die Magensaftproduktion kontrolliert.



Glykogen	Das Glykogen dient der Aufrechterhaltung des Blutzuckerspiegels.
Contini	Ist eine Wirkungsstoff welches im Körper aus Nikotin hergestellt wird.
Halbwertszeit	Ist die Zeitspanne, bei der die Substanz zur Hälfte von dem Körper abgebaut wurde.
Snus	Snus ist ein Tabak-Päckchen, dass Oral eingenommen wird. Snus hat meistens einen sehr hohen Nikotingehalt hat
Nervengift	Ist ein Gift welches speziell auf Nervenzellen einwirkt.
Dunkelziffer	Sind Zahlen die nicht bekannt sind



Bibliographie

Internetzitate

[0] StarkeZigarren

[https://www.starkezigarren.de/Was-ist-](https://www.starkezigarren.de/Was-ist-Brasil#:~:text=Brasil%20steht%20f%C3%BCr,Sumatra%20bezeichnet%20werden.)

[Brasil#:~:text=Brasil%20steht%20f%C3%BCr,Sumatra%20bezeichnet%20werden.](https://www.starkezigarren.de/Was-ist-Brasil#:~:text=Brasil%20steht%20f%C3%BCr,Sumatra%20bezeichnet%20werden.)

[1] Go Tabakfabrik Roth

<https://www.tabakfabrik.ch/tabake#:~:text=Virginie,helle%2C%20milde%20Mischung>
[en.](https://www.tabakfabrik.ch/tabake#:~:text=Virginie,helle%2C%20milde%20Mischung)

[2] Tabak Pflanzen und Samen

<https://tabak->

[pflanzen.de/product_info.php?products_id=281#:~:text=Java%20Tabak%20wurde%20urspr%C3%BCnglich%20auf%20Java%2C%20Indonesien%2C%20seit%20der%20Zeit%20der%20holl%C3%A4ndischen%20Koloniarisierung%20kultiviert.](https://tabak-pflanzen.de/product_info.php?products_id=281#:~:text=Java%20Tabak%20wurde%20urspr%C3%BCnglich%20auf%20Java%2C%20Indonesien%2C%20seit%20der%20Zeit%20der%20holl%C3%A4ndischen%20Koloniarisierung%20kultiviert.)

[3] Go Tabakfabrik Roth

<https://www.tabakfabrik.ch/tabake#:~:text=Burley,die%20charakteristische%20W%C3%BCrde.>

[4] Botanik Samereien

[https://www.saemereien.ch/tabak-rauchtabak-santo-domingo-ceremonial-nicotiana-](https://www.saemereien.ch/tabak-rauchtabak-santo-domingo-ceremonial-nicotiana-rustica-)
[rustica-](https://www.saemereien.ch/tabak-rauchtabak-santo-domingo-ceremonial-nicotiana-rustica-)

[samn#:~:text=Diese%20uralte%20Tabak%20Sorte%20der%20indianischen%20V%C3%B6lker](https://www.saemereien.ch/tabak-rauchtabak-santo-domingo-ceremonial-nicotiana-rustica-samn#:~:text=Diese%20uralte%20Tabak%20Sorte%20der%20indianischen%20V%C3%B6lker)



[5] Der „Orient“-Tabak. Versuch einer Erläuterung

<https://rallis.blog/2020/03/22/der-orient-tabak-versuch-einer-erlaeuterung/#:~:text=Sogar%20noch%20in%20der%20heutigen%20Zeit%20wird%20h%C3%A4ufig%20von%20%E2%80%9Et%3%BCrkischen%20Tabaken%E2%80%9C%20gesprochen%2C%20wenn%20die%20Rede%20auf%20diese%20Tabak%20sorten%20kommt.%20Das%20hat%20seinen%20Ursprung%20in%20der%20ehemaligen%20Ausweitung%20des%20osmanischen%20Reiches.>

[6] Cigarworld

<https://www.cigarworld.de/pfeifentabak/pfeifentabak/kentucky-bird-pfeifentabak-02003008#:~:text=Kentucky%20Bird%20ist%20ein%20ausgesprochen%20milder%20und%20leicht%20vertr%C3%A4glicher%20Pfeifentabak%20mit%20einer%20angenehmen%20Aromatisierung.%20Orangener%20Virginia%20sowie%20heller%20Burley%20und%20feuergetrocknetes%20Blattgut%20aus%20Malawi%20liegen%20dem%20Blend%20zugrunde.>

[7] Tabakanbau.de: Reife Tabakblätter erkennen und ernten

<https://www.tabakanbau.de/de/poolinfo.php?id=8287> (27.09.2003)

[8] Georg Hügler: Anbau und Trocknung

[ein,Tabak%20\(Nicotiana\)%20hergestellt%20wird.&text=Zu%20den%20wichtigsten%20Bestandteilen%20des,%2C%20Ammoniumsalze%2C%20Cellulose%20und%20Proteine.](https://www.tabakanbau.de/de/poolinfo.php?id=8287) (02.09.2021)

[9] Reemtsma.com: Alles über Anbau und Ernte von Tabak

<https://www.reemtsma.com/das-unternehmen/produkte/wie-eine-zigarette-entsteht-vom-anbau-des-tabaks-bis-zum-verkauf/>

[10] Cigarworld.de: So Funktioniert das Trocknen des Tabak

<https://www.cigarworld.de/zigarrenlexikon/tabak-trocknen>

[11] Reemtsma.com: Die Trocknung des Tabaks

<https://www.reemtsma.com/das-unternehmen/produkte/wie-eine-zigarette-entsteht-vom-anbau-des-tabaks-bis-zum-verkauf/>



[12] Georg Hügler: Fermentation

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tabak#:~:text=Tabak%20\(veraltet%20Tobak\)%20ist%20ein,Tabak%20\(Nicotiana\)%20hergestellt%20wird.&text=Zu%20den%20wichtigsten%20Bestandteilen%20des,%2C%20Ammoniumsalse%2C%20Cellulose%20und%20Proteine](https://de.wikipedia.org/wiki/Tabak#:~:text=Tabak%20(veraltet%20Tobak)%20ist%20ein,Tabak%20(Nicotiana)%20hergestellt%20wird.&text=Zu%20den%20wichtigsten%20Bestandteilen%20des,%2C%20Ammoniumsalse%2C%20Cellulose%20und%20Proteine). (02.09.2021)

[13] Cigarworld.de: Tabak richtig Fermentieren

<https://www.cigarworld.de/zigarrenlexikon/tabak-fermentieren>

[14] Tabakanbau.de: Reife Tabakblätter erkennen und ernten

<https://www.tabakanbau.de/de/poolinfo.php?id=8287> (27.09.2003)

[15] Herr Dr. Andenmatten: Die Geschichte des Schnupftabaks

<https://www.as-tabak.ch/ges.html>

[16] Planet-wissen.de: Kleine Geschichte des Tabaks, Vom Schnupftabak zur Zigarre

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/rauschemittel/nikotin/index.html>

[17] Walaarzneimittel.ch: Tabak, Wissenswertes

<https://www.walaarzneimittel.ch/de/ueber-uns/substanzen-aus-der-natur/heilpflanzenlexikon-a-z/tabak.html>



[18] Nihon Tabako Sangyō: The genus Nicotiana illustrated

Verlag: Japan Tobacco inc. (1994)

Tabernaemontanus, Jacob Theodor: Neu vollkommen Kräuter-Buch

Verlag: Johann Ludwig Königs / Buchhändlern / der Zeit in Offenbach am Mayn
(gedruckt zu Basel) - Grünwald, Kölbl-Verlag (1731)

Johannes Wilbert: Tobacco and shamanism in South America

Verlag: Yale University Press (1987)

Travel J: The influence of the hydrogen ion concentration on the absorption of alkaloids
from the stomach. (1940)

Robicsek F: The smoking gods. Tobacco in Maya art, history and religion.

Verlag: The University of Oklahoma Press. (1978)

S. 2-6

<https://bilder.buecher.de/zusatz/22/22843/22843118 lese 1.pdf>

[19] LungenLiga.ch: Wissen zu Tabak und Nikotin

<https://www.lungenliga.ch/de/die-lungen-schuetzen/tabak-und-nikotin/wissen-zu-tabak-und-nikotin.html>

[20] Die Techniker

[https://www.tk.de/techniker/gesundheits-und-medizin/behandlungen-und-medizin/sucht/schaeden-rauchen-](https://www.tk.de/techniker/gesundheits-und-medizin/behandlungen-und-medizin/sucht/schaeden-rauchen-2015614?tkcm=ab#:~:text=Sch%C3%A4den%20am%20ungeborenen,Kreislauf%20und%20Krebserkrankungen.)

[2015614?tkcm=ab#:~:text=Sch%C3%A4den%20am%20ungeborenen,Kreislauf%20und%20Krebserkrankungen.](https://www.tk.de/techniker/gesundheits-und-medizin/behandlungen-und-medizin/sucht/schaeden-rauchen-2015614?tkcm=ab#:~:text=Sch%C3%A4den%20am%20ungeborenen,Kreislauf%20und%20Krebserkrankungen.)

[21] Bundesamt für Gesundheit (BAG): Tabakpolitik der Schweiz

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/politische-auftraege-und-aktionsplaene/politische-auftraege-zur-tabakpraevention/tabakpolitik-schweiz.html> (18.03.2021)



[22] Bundesamt für Gesundheit (BAG): Tabakpolitik der Schweiz

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/politische-auftraege-und-aktionsplaene/politische-auftraege-zur-tabakpraevention/tabakpolitik-schweiz.html#:~:text=Besteuerung%20Tabakprodukte-,Tabakpolitik%20der%20Schweiz,wird%20in%20enger%20Zusammenarbeit%20mit%20Bund%2C%20Kantonen%20und%20NGOs%20durchgef%C3%BChrt,->

[23] Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz: Global Tobacco Industry

Interference Index

<https://www.at-schweiz.ch/advocacy/tabakindustrie/global-tobacco-index> (2021)

[24] Bundesamt für Gesundheit (BAG): Tabakpräventionskampagne SmokeFree

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/kampagnen/tabakpraeventionskampagne.html> (03.12.2019)

[A] Survio

<https://my.survio.com/F5L9V4Q9S0W0H3D9F7C9/builder>

Email:

andy2002thk@gmail.com

Passwort:

(@/THKsuA28_202

Interview

Interview [1A]

Interview mit Dr. Cyril Andenmatten

Bläsi Apotheke Andenmatten

Klybeckstrasse 65,4057 Basel

info@blaesiapotheke.ch Telefon 061 691 35 88

Aargau 03.11.2021

Interview [2A]

Interview mit Frau Egli Yvonne

Lungenliga Aargau (Hauptsitz)

Hintere Bahnhofstrasse 6, 5001 Aarau

yvonne.egli@llag.ch Telefon 062 832 49 24

Aargau 04.11.2021



Abbildungen

(1) <https://img.luzernerzeitung.ch/https://nzz-regio-assets-prod.s3.amazonaws.com/2020/8/21/debf9135-40ea-4c66-997c-909c05d862aa.jpeg>

(2) <https://www.as-tabak.ch/images/ges2877.jpg>

(3) <https://www.tabakfabrik.ch/assets/sys-images/Logo-Tabakfabrik-Roth.svg>

(4) <https://www.as-tabak.ch/images/ca2985.jpg>

(5)
[https://www.ktbl.de/fileadmin/user_upload/Artikel/Pflanzenbau/Tabak.png](https://www.ktbl.de/fileadmin/user_upload/Artikel/Pflanzenbau/Tabakbau/Tabak.png)

(6)
http://dutchpipesmoker.files.wordpress.com/2013/02/a19553fa0590f5a5f4ed7918597adb11_1316208210.jpg

(7) <https://pipesmagazine.com/wp-content/2011-articles/curing-methods/flue-cure-barn.jpg>

(8)
<https://www.researchgate.net/publication/285062535/figure/fig1/AS:383808726683649@1468518539720/Typical-schedule-for-flue-curing-tobacco-Graphical-depiction-of-typical-flue-curing.png>

(9) <https://ventobacco.gr/wp-content/uploads/2017/12/box-barn-with-green.jpg>

(10) https://live.staticflickr.com/7022/6770615555_dcf5bd1749_b.jpg

(11) <https://www.cigarworld.de/img/cpimg/fermentation-von-tabak.jpg>



(12) http://www.foto-grafo.de/Tabaco/4_Danco_Fermentierung/_DSC5523_web.jpg

(13) <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/81/Indianerpfeifen.jpg>

(14) https://bilder.buecher.de/zusatz/22/22843/22843118 lese_1.pdf

(15) https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/a0/%28S%29-Nicotine_Structural_Formula_V1.svg/300px-%28S%29-Nicotine_Structural_Formula_V1.svg.png

(16) <https://gesundpedia.de/images/thumb/Nikotin.jpg/430px-Nikotin.jpg>

(17) <https://wira.was-luzern.ch/fileadmin/files/swiss.png>

(18) <https://www.at-schweiz.ch/userfiles/images/GTIII/neu.png>



Schlussbetrachtung

15.09.2021 / 2h 15min

SA Tagebuch / Team

Heute haben wir uns Noch einmal die SA Richtlinien angeschaut und zusammen nochmals besprochen. Wir haben gemerkt das wir ein paar Richtlinien überlesen haben. Andreas hat sich für diese Aufgabe bereit gestellt die Richtlinien zu verinnerlichen und die Gruppe auf den rechten Weg zuweisen.

Wir haben zudem heute mit der Umfrage angefangen und hatten vor die Umfrage am gleichen Tag zu Veröffentlichen. Die Umfrage machte grössten Teils der Marius, weil er das über seinem Konto auf Survio.ch geschrieben hat. Florent diente hierbei als Grammatische Unterstützung.

Wir haben angefangen unsere Ziele in verschiedene Dokumente und Aufgaben aufzuteilen insgesamt 7 Hauptziele mit vielen kleineren Zielen untergeordnet. Diese Dokumente werden uns helfen unsere Informationen und Ideen schriftlich wiederzugeben.

22.09.2021 / 2h 15min

SA Tagebuch / Team

An diesem Tag sind wir nochmals die Fragen für das Interview durch gegangen und haben sie verbessert/angepasst. Wir überlegten uns, auch wenn wir auch noch Interwien wollen um noch mehr Informationen bezüglich der Gesundheit eines Regelmässigen Schnupfers.

Zudem haben wir mit unserem Logo angefangen. Wir haben die Software Adobe Photoshop verwendet, um unser Design zu machen. Die Schwierigkeit bei Logo kreieren war, keiner von uns kannte sich mit der Software um, also mussten wir uns Tutorials und Tipps von Experten anschauen, um ein entsprechendes Design zu finden.

Ein weiteres Problem war die Namensfindung. Wir hatten nämlich schon ein paar Namens Ideen wie Zum Beispiel: Schnupfdiwubb oder Schnäger, aber keiner dieser Namen hat uns Wirklich gefallen.



25.09.2021 / 7h

SA-Tagebuch / Team

An diesem Samstag konnten wir die Bläsi Apotheke in Basel besuchen. Dort konnten wir mit Herr Dr. Adermatten einen eigenen Schnupftabak kreieren. Am Anfang hat uns Dr. Andenmatten verschiedene Tabaksorten gezeigt, welche wir alle Fotografiert haben. Nachdem hat uns Dr. Andenmatten gezeigt, wie man ein Schnupftabak macht. Dieser Prozess ist sehr lang darum haben wir von Dr. Andenmatten viele Informationen bekommen, wie man Schnupftabak herstellt. Nachdem uns Dr. Andenmatten alles parat gemacht hat. Konnten wir mit der Tabakerstellung beginnen. Zuerst haben wir einen Zimt Schnupftabak hergestellt danach, ging es weiter mit Lemonengras, Lavendel und Pfefferminze. Dies war eine sehr repetierende Arbeit, zuerst muss man den rohen Schnupftabak abwägen, dann die Duft Lösung anrühren, dann alles zusammenmischen bis es eine Homogenemasse wird und als letztes je 10G Schnupftabak in eine Schnupftabakdose eingefüllt und zukleben. Als wir um 15.30 mit allem Fertig waren, hatten wir ungefähr 75 Dosen Schnupftabak.

29.09.2021 / 2h 15min

SA-Tagebuch / Team

An dem heutigen Tag hat die Gruppe auf den 25.09.2021 reflektiert. An jenen Tag hat die Gruppe gelernt, wie man einen Schnupftabak herstellt.

Am 29.09.2021 hat die Gruppe besprochen, wie sie weitermachen wollen und wo sie geradestehen. Bis her ist noch nicht viel geschehen seit dem Samstag, uns fehlt ein passendes Logo und wir haben nicht viel Text geschrieben. Wir haben zwar ein Produkt hergestellt, das wir vermarkten können, haben, aber die Schwierigkeit mit dem Gesetz. Das Einzige was uns fehlte, um die Ware auf dem Markt zu bringen war das wir kein Zertifikat oder Bewilligung hatten unseren Schnupftabak zu verkaufen. Als wir eine Anfrage machten bezüglich der Bewilligung gab es in unserer Gruppe Unstimmigkeiten den die E-Mail wurde Unprofessionell geschrieben.



11.10.2021 / 3h

SA-Tagebuch / Marius Brozek

Heute will ich mit der Information suche, zu der Ernte der Tabakpflanze anfangen. Und alles in eine Präsentierbaren Text zusammenfassen.

Zuerst habe ich geschaut von wo ich die Informationen bekommen. Dazu habe ich schnell ein paar Quellen gefunden, ausserdem hatte ich noch ein paar Informationen von Herr Dr. Andenmatten. Alle diese Quellen habe ich durchgelesen und das beste rausgesucht. Dann habe ich den Text dazu geschrieben. Für den Text habe ich dann am längsten gebraucht.

Als nächstes werde ich etwas über die Geschichte des Schnupftabaks schreiben

18.10.2021 / 2h

Heute fange ich mit dem Selbstexperiment an.

Das gestalten eines Tagebuchs viel mir schwierig. Auch wenn es länger gedauert hat als gedacht habe ich ein schönes Tagebuch gestalten können.

Nun schicke ich es an Florent Canaj damit er auch mit dem Selbstexperiment anfangen kann.

24.10.2021 / 3h 30min

SA-Tagebuch / Marius Brozek

Wie beim vor letzten Mal angemerkt, schreibe ich jetzt etwas über die Geschichte des Tabaks.

Ich gehe, wie beim Letzten mal vor, weil es so gut funktioniert hat. Für das Schreiben des Textes habe ich wieder viel zeit gebraucht. Doch mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden

Morgen schreibe ich einen Text, über unseren eigenen Schnupftabak.

25.10.2021 / 3h

SA-Tagebuch / Marius Brozek

Dieser Text geht beschreibt, wie wir unseren Schnupftabak gemacht haben.

Da wir ich mich noch sehr gut erinnern kann, wie wir den Schnupftabak gemacht haben, kann ich sofort aus meinem Gedächtnis einen Text erfassen. Dies ersparte mir viel Zeit. Ausserdem haben wir noch viele Notizen gemacht, die mir weiterhalfen.

Nun stelle ich meinen Text ins Teams, sodass mein Projektpartner Andreas Pfozer alles zusammenfassen kann.



31.10.2021 / 3h SA-Tagebuch / Marius Brozek

Mit meinem vollständigem Schriftlichen teil, mache ich mich an die PPP ran.

Da ich gerne solche Präsentationen mache, konnte ich schnell ein par Folien gestalten.

Nächste Woche mache ich dort weiter

06.11.2021 / 5h SA-Tagebuch / Marius Brozek

Heute mache ich die PPP fertig

Mit der fertigen Schriftlichen SA Arbeit, konnte ich die restlichen Folien erstellen. Es hat sehr lange gedauert, aber mit dem Resultat bin ich zufrieden

Ich gebe es noch an meine Projektpartner zur Kontrolle. Dann sind wir gleich fertig. \$

07.11.2021 / 4h SA-Tagebuch / Marius Brozek

Heute schaue ich mit meinen Projektpartner alles nochmals durch.

Wir mussten vieles noch finalisieren und verbessern. Wie z.b eine Zusammenfassung, Glossar usw. Dies nahm viel Zeit in Anspruch. Doch jetzt haben wir eine Super SA Arbeit.



Deklaration der Verfasser

Wir versichern, dass wir die vorliegende «Selbständige Arbeit» selbstständig und ohne Benutzung anderer als der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt haben.

Die wörtlich oder inhaltlich den im Literaturverzeichnis verzeichneten Quellen und Hilfsmitteln

entnommenen Stellen, sind in der vorliegenden Arbeit als Zitate kenntlich gemacht.

Die vorliegende Arbeit ist noch nicht veröffentlicht worden. Sie ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden.

Wir bestätigen, dass die durch Interviews und Fragebögen ermittelten Daten und Informationen authentisch sind.

Ort, Datum, Unterschriften:

Florent Canaj

Marius Brozek

Andreas Pfozter



Verwendungserlaubnis der SA

Weiterverwendung der SA

«Hiermit bestätigen wir, dass die vorliegende Arbeit als Demonstrationsbeispiel verwendet werden darf.»

Ort, Datum, Unterschriften:

Florent Canaj

Marius Brozek

Andreas Pfozter

